

Jahresbericht 2014  
**AMG Fonds**

Geprüfter Jahresbericht per 31. Dezember 2014

AMG Substanzwerte Schweiz  
AMG Gold, Minen & Metalle  
AMG Europa  
Alpora Innovation Europa Fonds

## Inhalt

<b>Fakten und Zahlen</b> .....	3 – 5
Träger der Fonds	
Fondsmerkmale	
Kennzahlen	
<b>AMG Substanzwerte Schweiz</b> .....	6 – 15
Bericht des Portefeuillemanagers	
Vermögensrechnung	
Erfolgsrechnung	
Aufstellung der Vermögenswerte	
Abgeschlossene Geschäfte während des Berichtszeitraumes (Soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen)	
Derivate unter Anwendung des Commitment-Ansatzes II	
<b>AMG Gold, Minen &amp; Metalle</b> .....	16 – 23
Bericht des Portefeuillemanagers	
Vermögensrechnung	
Erfolgsrechnung	
Aufstellung der Vermögenswerte	
Abgeschlossene Geschäfte während des Berichtszeitraumes (Soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen)	
Derivate unter Anwendung des Commitment-Ansatzes II	
<b>AMG Europa</b> .....	24 – 33
Bericht des Portefeuillemanagers	
Vermögensrechnung	
Erfolgsrechnung	
Aufstellung der Vermögenswerte	
Abgeschlossene Geschäfte während des Berichtszeitraumes (Soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen)	
Derivate unter Anwendung des Commitment-Ansatzes II	
<b>Alpora Innovation Europa Fonds</b> .....	34 – 38
Bericht des Portefeuillemanagers	
Vermögensrechnung	
Erfolgsrechnung	
Aufstellung der Vermögenswerte	
Abgeschlossene Geschäfte während des Berichtszeitraumes (Soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen)	
<b>Erläuterungen zum Jahresbericht</b> .....	39 – 49
<b>Kurzbericht der kollektivanlagengesetzlichen Prüfgesellschaft</b> .....	50

## Fakten und Zahlen

### Träger der Fonds

#### Verwaltungsrat der Fondsleitung

Holger Mai, Präsident  
Dr. Hans Niederer, Vizepräsident  
Salomon J. Guggenheim  
Michael Jent  
Herbert Kahlich

#### Geschäftsführung der Fondsleitung

Marcel Weiss  
Ferdinand Buholzer

#### Fondsleitung

LB(Swiss) Investment AG  
Claridenstrasse 20  
CH-8002 Zürich  
Telefon +41 44 225 37 90  
Telefax +41 44 225 37 91

#### Depotbank

Bank J. Safra Sarasin AG  
Elisabethenstrasse 62  
Postfach  
CH-4002 Basel  
Telefon +41 61 277 77 77  
Telefax +41 61 272 02 05

#### Portfoliomanager

AMG Fondsverwaltungs AG  
Bahnhofstrasse 29  
CH-6300 Zug

#### Vertriebsträger

die Depotbank  
AMG Fondsverwaltung AG

#### Prüfgesellschaft

PricewaterhouseCoopers AG  
Birchstrasse 160  
CH-8050 Zürich

### AMG Substanzwerte Schweiz

#### Fondsmerkmale

AMG Substanzwerte Schweiz investiert hauptsächlich in Effekten von Unternehmen mit Sitz in der Schweiz oder mit überwiegender wirtschaftlichen Aktivitäten in der Schweiz.

Die Anlagen werden nach folgenden Aspekten ausgewählt:

- Substanzstarke und solide Schweizer Gesellschaft
- Langfristiger Anlagehorizont
- Fundamentalanalyse (gesunde Bilanzen, attraktive Bewertung nahe vom Buchwert)
- Leistungsausweis des Managements

Die Fondsleitung darf vorübergehend 100% des Fondsvermögens in liquiden Mitteln halten, zur Absicherung von Marktrisiken kann die Fondsleitung bis maximal 30% des Fondsvermögens Short-Positionen (Aktien und/oder Futures) eingehen.

### Kennzahlen

	31. 12. 2014	31. 12. 2013	31. 12. 2012
Nettofondsvermögen in Mio. CHF	330.25	260.96	217.64
Ausstehende Anteile (Klasse A)	166 914	122 625	124 545
Ausstehende Anteile (Klasse B)	–	27 336	30 295
Inventarwert pro Anteil in CHF (Klasse A)	1 978.54	1 721.50	1 389.70
Inventarwert pro Anteil in CHF (Klasse B)	–	1 823.93	1 470.74
Performance (Klasse A)	18.60%	26.42%	6.02%
Performance (Klasse B)	–	26.42%	6.00%
TER (Klasse A)	1.23%	1.24%	1.23%
TER inkl. Performance Fee (Klasse A)	2.67%	3.12%	–
PTR (Klasse A)	2.03	1.04	1.00
TER (Klasse B)	–	1.24%	1.23%
TER inkl. Performance Fee (Klasse B)	–	3.14%	–
PTR (Klasse B)	–	1.04	1.00

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Erträge. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Der Fonds verzichtet gemäss Fondsvertrag auf einen Benchmark-Vergleich.

## Fakten und Zahlen

### AMG Gold, Minen & Metalle

#### Fondsmerkmale

AMG Gold, Minen & Metalle investiert hauptsächlich in Effekten von Unternehmen aus dem Minensektor weltweit, sowie in Gold (physisch) und andere Edelmetalle.

Die Anlagen werden nach folgenden Aspekten ausgewählt:

- Bewertung des Unternehmens im Vergleich zum inneren Wert:  
Aktienpreis im Verhältnis zu den Reserven im Boden (proven and probable) bewertet zum aktuellen Goldpreis.
- Qualität der Reserven

- Leistungsausweis des Managements (Erfahrung des Managements, Transparenz der Firma, Zugang zum Management, Roadshow-Aktivität, Kontinuität)

Die Fondsleitung darf bis 30% des Fondsvermögens in physisches Gold in kuranter Form anlegen, welches ausschliesslich in der Schweiz bei derselben Bank (der Depotbank) eingelagert ist. Das Gold wird dabei in ungeprägten Barren der Standardeinheit von 12.5 Kg oder 1 Kg mit der Feinheit 995/1000 oder besser gehalten.

#### Kennzahlen

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
Nettofondsvermögen in Mio. CHF	120.81	111.99	310.52
Ausstehende Anteile (Klasse A)	439 204	421 617	1 078 858
Ausstehende Anteile (Klasse B)	438 468	481 473	888 123
Ausstehende Anteile (Klasse C)	804 963	650 507	–
Inventarwert pro Anteil in CHF (Klasse A)	71.46	71.93	157.87
Inventarwert pro Anteil in CHF (Klasse B)	71.45	71.93	157.87
Inventarwert pro Anteil in CHF (Klasse C)	72.17	72.30	–
Performance (Klasse A)	-0.66%	-54.44%	-8.92%
Performance (Klasse B)	-0.67%	-54.44%	-8.92%
Performance (Klasse C)	-0.17%	-54.21%*	–
TER (Klasse A)	1.75%	1.71%	1.72%
PTR (Klasse A)	3.68	4.30	3.52
TER (Klasse B)	1.75%	1.71%	1.72%
PTR (Klasse B)	3.68	4.30	3.52
TER (Klasse C)	1.26%	1.20%	–
PTR (Klasse C)	3.68	4.30	–

\* 10.1.2013 – 31.12.2013

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Erträge. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Der Fonds verzichtet gemäss Fondsvertrag auf einen Benchmark-Vergleich.

## Fakten und Zahlen

### AMG Europa

#### Fondsmerkmale

Das Anlageziel des AMG Europa besteht darin, Wertzuwachs zu erzielen mittels Investitionen an den europäischen Aktienmärkten. Der Fonds investiert hauptsächlich in Beteiligungswertpapiere und -rechte von Unternehmen, die ihren Sitz oder den überwiegenden Teil ihrer wirtschaftlichen Aktivität in Europa haben.

Die Fondsleitung darf vorübergehend 100% des Fondsvermögens in liquiden Mitteln halten, zur Absicherung von Marktrisiken kann die Fondsleitung bis maximal 30% des Fondsvermögens Short-Positionen (Aktien und/oder Futures) eingehen.

#### Kennzahlen

	31. 12. 2014	31. 12. 2013	31. 12. 2012
Nettofondsvermögen in Mio. EUR	29.20	22.03	36.68
Ausstehende Anteile (Klasse A)	248 892	197 660	346 813
Ausstehende Anteile (Klasse B)	19 260	22 317	46 538
Inventarwert pro Anteil in EUR (Klasse A)	109.07	100.31	93.38
Inventarwert pro Anteil in EUR (Klasse B)	106.80	98.71	92.23
Performance (Klasse A)	8.73%	9.74%	10.87%
Performance (Klasse B)	8.19%	9.37%	10.31%
TER (Klasse A)	1.41%	1.46%	1.31%
TER inkl. Performance Fee (Klasse A) <sup>1</sup>	1.41%	1.70%	–
PTR (Klasse A)	3.62	4.87	1.65
TER (Klasse B)	1.91%	1.95%	1.81%
TER inkl. Performance Fee (Klasse B) <sup>1</sup>	1.91%	2.04%	–
PTR (Klasse B)	3.62	4.87	1.65

<sup>1</sup> Ab 1.1.2014 wird gemäss Fondsvertrag auf eine Performancevergütung verzichtet.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Erträge. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Der Fonds verzichtet gemäss Fondsvertrag auf einen Benchmark-Vergleich.

### Alpora Innovation Europa Fonds

#### Fondsmerkmale

Das Anlageziel dieses Anlagefonds besteht darin, Wertzuwachs zu erzielen durch Investitionen in Aktien innovativer europäischer Gesellschaften (inkl. Schweiz) bzw. solchen, die den überwiegenden Teil ihrer wirtschaftlichen Aktivitäten in Europa haben. Für die Titelselektion qualifizieren sich Gesellschaften, die über eine ausgewiesene Innovationskraft verfügen. Folgende Beurteilungskriterien finden dabei bei der Titelselektion Anwendung (nicht abschliessend):

- Ausgaben für Forschung und Entwicklung
  - Forschungsk Kooperationen
  - Patentanmeldungen
  - Innovationsprozessführung im Unternehmen
- Alpora GmbH, Zug/Schweiz, liefert dem Vermögensverwalter des Anlagefonds das Grundlagen-Research und damit einhergehend ein Anlageuniversum. Die im Anlageuniversum enthaltenen Unternehmen verfügen über eine besondere Innovationseffizienz.

#### Kennzahlen

	31. 12. 2014
Nettofondsvermögen in Mio. EUR	13.50
Ausstehende Anteile	12 764
Inventarwert pro Anteil in EUR	1 057.47 <sup>2</sup>
Performance	5.75 % <sup>2</sup>
TER	1.69 %
PTR	0.84

<sup>2</sup> Ab 1.10.2014

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Erträge. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Der Fonds verzichtet gemäss Fondsvertrag auf einen Benchmark-Vergleich.

## Bericht des Portfeuillemanagers

### Rückblick

Die AMG darf mit dem Fonds für Schweizer Nebenwerte auf ein gelungenes 2014 zurückblicken. Dies nachdem die Erwartungen zu Beginn des Jahres noch eher bescheiden gewesen waren. Vor einem Jahr herrschte insbesondere Verunsicherung über die weitere Zinsentwicklung. Befürchtungen, die grosszügige Liquiditätsschwemme der Notenbanken könnte ins Gegenteil steuern, belasteten die Stimmung. Die gute Performance des Fonds im ersten Halbjahr ist denn auch günstigen Unternehmensnachrichten zu verdanken und weniger der allgemeinen Börsenentwicklung. Zur Jahresmitte und im Oktober erneut waren die Indizes zum Nullpunkt zurückgekehrt und haben erst spät zum versöhnlichen Jahresausklang gefunden, als der Glaube zurückkehrte, dass die grosszügige Zentralbankpolitik weitergeführt wird. Der AMG Substanzwerte Schweiz Fonds hielt sich in der zweiten Jahreshälfte recht stabil, wobei die Absicherungspositionen einen wertvollen Beitrag leisteten, um die Wertschwankungen zu verringern (Abb. 1 + 2).

Allgemein in der Gunst der Anleger waren im vergangenen Jahr die wenig konjunkturunabhängigen grossen Werte. Nahrungsmittel und Pharma waren gefragt, Aktien mit grosser Dividendenrendite ebenfalls. Versorger wurden auf attraktivem Niveau teilweise wieder entdeckt.

Selbst für Immobilienitel stellte das 2014 ein relativ gutes Jahr dar, trotz der befürchteten Trendwende im Liegenschaftenmarkt. Die Marktbreite hat speziell im vierten Quartal abgenommen, was als Grund der Vorsicht zu werten ist. Der Markt hat allerdings immer wieder solche Phasen der Verunsicherung

durchlaufen. Die Marktbreite wird vermutlich im Frühjahr wieder zunehmen, wenn gute Unternehmensresultate auch in kleineren Werten wieder Käufe auslösen. Ungünstig für die Nachfrage an der Börse nach kleineren und mittleren Unternehmen wirkt sich die zunehmende Indexierung bzw. Passivierung der Anlagestrategie bei vielen institutionellen Anlegern aus. Diese «so kann ich nichts falsch machen»-Strategie führt zwar langfristig in eine Sackgasse, für uns als Spezialisten auf dem Gebiet der Kleinen ergeben sich dadurch aber attraktive Anlagechancen.

### Portfolio

Die gute Entwicklung des Fonds wurde im vergangenen Jahr massgeblich von vier Werten getragen. Spezielle Unternehmenssituationen führten bei Cosmo und Conzeta zu grosser Wertsteigerung. Der Kurs von Cosmo profitierte von vorteilhaften Nachrichten zu neuen in der Entwicklung stehenden Produkten sowie auch von guten Verkaufszahlen der bereits eingeführten Medikamente. Die durch die gescheiterten Verhandlungen mit der Firma Salix ausgelösten Turbulenzen sind überstanden und haben auf die langfristige Entwicklung von Cosmo keinen negativen Einfluss. Wir werden an der Aktie als Kernposition festhalten.

Bei Conzeta änderte sich die Wahrnehmung der Börse grundlegend, weil ein Strategiewechsel der grossen Eigentümerfamilien stattfand. Durch die Neustrukturierung des Aktionariats verbunden mit vielversprechenden Wechseln im Verwaltungsrat ist es wahrscheinlich geworden, dass die grossen nicht rentabilisierten Mittel der Firma gewinnbringend eingesetzt werden. Zudem soll die Immobiliensparte voraussichtlich im 2016 abgespalten werden. Wir

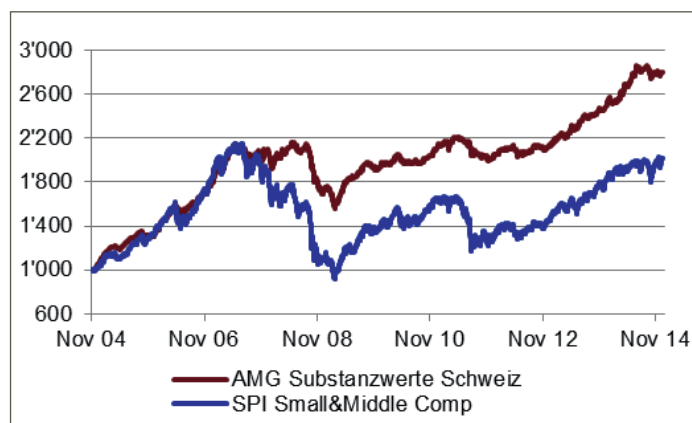


Abb. 1: Vergleich SPI Small & Midcap mit AMG Substanz

(Quelle: AMG, Bloomberg)

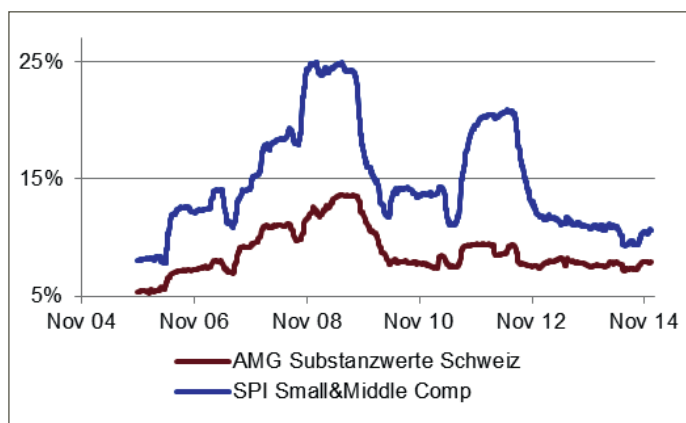


Abb. 2: Vergleich 1-Jahresvolatilität

(Quelle: AMG, Bloomberg)

## Bericht des Portfeuillemanagers

meinen, die Aktie ist nicht ausgereizt und wird mit der Umsetzung des Geplanten weitere Avancen verbuchen können.

Die IVF Hartmann-Aktien legten im vergangenen Jahr gut 35% zu und profitierten dabei vom völlig azyklischen Charakter des Geschäfts in dieser demographisch bedingten Wachstumsbranche. Auch im abgelaufenen Jahr konnte IVF wieder erfolgreich wachsen. Es gibt keinen Grund, sich von den Titeln zu trennen.

Der vierte Erfolgstitel war Kardex. Die Firma hat innert drei Jahren vom Krisenfall wieder auf die Erfolgsspur zurückgefunden. In dieser Zeit hat sich der Kurs mehr als verdreifacht. Dies hat uns veranlasst, die Gewinne mitzunehmen und die Position zu veräussern.

Einen sehr positiven Beitrag zur Performance des Fonds leisteten auch die Werte Vaudoise Assurance, bfw liegenschaften, Tamedia, Jungfraubahn und die APG Allgemeine Plakatgesellschaft. Relevante Negativbeiträge lasten auf Galenica und Vetropack. Beide Firmen befanden sich im 2014 in Sondersituationen.

Galenica hatte schon im Vorjahr darauf hingewiesen, dass ein Übergangsjahr bevorstehen würde. Wir hatten deshalb die Position reduziert und einen Teil der verbleibenden Titel verschrieben. In der Zwischenzeit haben wir Galenica wieder auf 8% des Fondsvermögens aufgestockt, da wir im 2015 erneut eine deutliche Gewinnsteigerung erwarten. Die Gesellschaft hat zudem auch angekündigt, dass sie die Struktur dem Geschäft anpassen wird, indem der Pharmateil vom Distributionsgeschäft abgetrennt und separat gehandelt werden soll.

Vetropack hat unter dem Engagement in Osteuropa, speziell in der Ukraine, gelitten. Die Gesellschaft hat

allerdings für das erste Halbjahr überraschend gute Ergebnisse erzielt. Osteuropa bleibt als Markt interessant, weil dort noch gutes Wachstumspotential vorhanden ist. Wenn es weiterhin gelingt, dieses Potential zu erschliessen, wird sich die Gesellschaft sicher mittelfristig erfreulich entwickeln. Immerhin steht sie ohne Schulden da und kann die anstehenden Investitionen aus dem eigenen Geldfluss bestreiten.

Neu ins Portfeuille aufgenommen haben wir Also, weil wir bei dieser günstig bewerteten Gesellschaft erwarten, dass nach der verdauten Fusion bald die Erntezeit anbrechen wird. Weiter aufgestockt haben wir die Position in den Bernischen Kraftwerken (BKW). Auch bei den heute tiefen Strompreisen verdient die BKW gutes Geld für den Aktionär und schüttet eine Dividende von rund 4% aus. Die tiefe Bewertung limitiert das Risiko.

Das Fondsvolumen ist auf rund 330 Millionen Franken angestiegen. Dies ist der guten Wertentwicklung zu verdanken. Die Anzahl ausstehender Anteile hat sich nur wenig verändert (siehe Abb. 3). Relativ zur Marktkapitalisierung der Beteiligungen im Fonds ist das Volumen ebenfalls konstant geblieben, relativ zum Gesamtmarkt hat es sich aber dank der guten Performance etwas erhöht (siehe Abb. 4). Da es unser Ziel ist, den Fonds nicht zu gross werden zu lassen, ist per März 2015 eine grosse Ausschüttung von steuerfreien Kapitalgewinnen vorgesehen; vorausgesetzt das Umfeld bleibt, wie es ist.

### Ausblick

Für 2015 erwarten wir von den Gesellschaften, welche im Fondsportfeuille vertreten sind, eine günstige Gewinnentwicklung. Wir setzen dabei weiter-

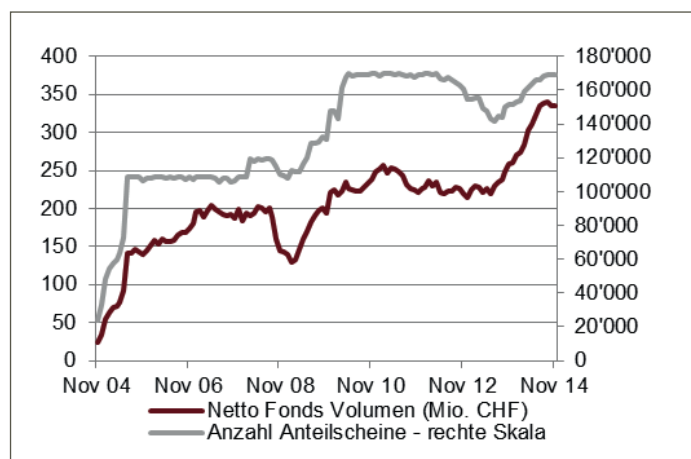


Abb. 3: Netto Fonds Volumen und Anzahl Anteilscheine

(Quelle: AMG, Bloomberg)

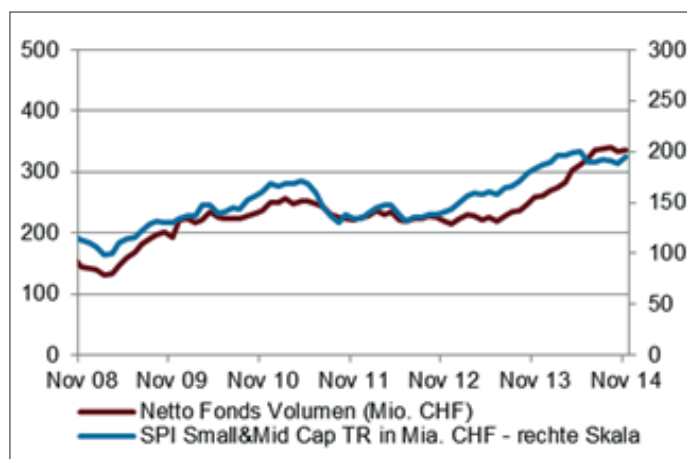


Abb. 4: Netto Fonds Volumen vs. Marktkapitalisierung SPI Small & Midcap

(Quelle: AMG, Bloomberg)

## Bericht des Portefeuillemanagers

hin auf Bewährtes und versuchen die Risiken tief zu halten. Die Absicherungsmechanismen werden wir auch im 2015 gezielt einsetzen, um die Schwankungen einzugrenzen.

Die Börse im Allgemeinen wird weiterhin auf Gratwanderung bleiben. Die grosszügige Geldversorgung wird die Kurse stützen und positive Konjunkturzahlen werden auch helfen. Auf der anderen Seite bleiben die Ängste vor einer Zinswende und der wachsenden Verschuldung.

Insgesamt sind wir zuversichtlich, auch im neuen Jahr wieder ein ansprechendes Resultat für unsere Anleger erwirtschaften zu können. Die Bewertung unserer Positionen ist moderat und lässt Spielraum offen. Gleichzeitig erwarten wir eine weiterhin günstige Gewinnentwicklung. Dies ist ein guter Nährboden für den AMG Substanzwerte Schweiz Fonds.

Wir danken unseren Investoren herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein erfolgreiches Anlagejahr 2015.

Ihre AMG Fondsverwaltung AG



## Vermögensrechnung

	31. 12. 2014 CHF	31. 12. 2013 CHF
Bankguthaben auf Sicht	25 942 986	2 301 255
Debitoren	689 897	391 404
Effekten		
Aktien	342 256 315	281 086 444
Derivate	-33 165	-421 689
<b>Gesamtfondsvermögen</b>	<b>368 856 033</b>	<b>283 357 414</b>
Aktien leer verkauft	-34 905 353	-14 763 300
Kollektive Kapitalanlagen leer verkauft	-	-3 142 773
Verbindlichkeiten	-3 703 529	-4 494 056
<b>Nettofondsvermögen</b>	<b>330 247 151</b>	<b>260 957 285</b>
<b>Anzahl Anteile im Umlauf</b>	Anteilscheine	Anteilscheine
Stand am Beginn der Berichtsperiode Klasse A	122 625	124 545
Ausgegebene Anteile	70 182	26 124
Zurückgenommene Anteile	-25 892	-28 044
<b>Stand am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>166 914</b>	<b>122 625</b>
Stand am Beginn der Berichtsperiode Klasse B	27 336	30 295
Ausgegebene Anteile	-	6 117
Zurückgenommene Anteile	-27 336	-9 076
<b>Stand am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>-</b>	<b>27 336</b>
<b>Inventarwert eines Anteils</b>	Klasse A in CHF	Klasse B in CHF
31. 12. 2014	1 978.54	-
<b>Veränderung des Nettofondsvermögens</b>	CHF	
Nettofondsvermögen am Beginn der Berichtsperiode	260 957 285	
Ausschüttung Ertrag	-619 458	
Ausschüttung Kapitalgewinn	-7 898 247	
Saldo aus Anteilscheinverkehr	40 056 352	
Gesamterfolg der Berichtsperiode	37 751 219	
<b>Nettofondsvermögen am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>330 247 151</b>	

## Erfolgsrechnung

	1. 1. – 31. 12. 2014 CHF	1. 1. – 31. 12. 2013 CHF
Ertrag Bankguthaben	–	64
Ertrag Aktien	5 328 264	3 747 041
Einkauf in laufende Erträge bei Ausgabe von Anteilscheinen	161 426	87 957
<b>Total Erträge</b>	<b>5 489 690</b>	<b>3 835 062</b>
abzüglich		
Sollzinsen und Bankspesen	69	16 540
Aufwand aus Securities Lending und Borrowing	242 515	271 796
Bezahlte Dividenden auf leer verkaufte Aktien	329 968	415 348
Revisionsaufwand	11 814	16 000
Reglementarische Vergütungen an Fondsleitung (1.12%)	3 493 129	2 661 271
Reglementarische Vergütungen an Depotbank (0.10%)	313 410	238 184
Sonstiger Aufwand	19 153	8 410
Ausrichtung laufende Erträge bei der Rücknahme von Anteilscheinen	123 125	78 563
<b>Total Aufwand</b>	<b>4 533 183</b>	<b>3 706 112</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>956 507</b>	<b>128 950</b>
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste aus Anlagen	53 716 384	15 100 206
abzüglich Performancebeteiligung*	-3 634 246	-4 430 206
Total Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	50 082 138	10 670 000
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>51 038 645</b>	<b>10 798 950</b>
Nicht realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-13 287 426	43 960 268
<b>Gesamterfolg</b>	<b>37 751 219</b>	<b>54 759 218</b>
<b>Verwendung des Erfolges</b>	CHF	
Nettoertrag des Rechnungsjahres	956 507	
Vortrag des Vorjahres	12 146	
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	968 653	
Zur Ausschüttung an die Anlegerinnen und Anleger vorgesehener Erfolg	834 572	
Vortrag auf neue Rechnung	134 081	
Ausschüttung pro Anteil	5.00	
Verrechnungssteuer 35%	1.75	
<b>Angesammelte realisierte Kapitalgewinne Klasse A</b>	<b>-1 838 601</b>	
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	50 082 138	
Zur Ausschüttung verfügbare Kapitalgewinne	48 243 537	
Zur Ausschüttung bestimmte Kapitalgewinne	32 548 318	
Zur Ausschüttung bestimmte Kapitalgewinne pro Anteil	195.00	
Verrechnungssteuer	–	
Vortrag auf neue Rechnung (angesammelte Kapitalgewinne und -verluste) Klasse A	15 695 220	

\* 8% der Differenz zwischen der prozentualen Entwicklung des Nettoinventarwertes pro Anteil über Hurdle 2% p.a.

## Aufstellung der Vermögenswerte

Titel	Währung	Bestand (in 1000 resp. Stück) per 31.12.2014	Käufe	Verkäufe	Kurs per 31.12.2014	Verkehrswert CHF	% des Gesamtfonds- vermögens
<b>Effekten</b>							
<b>Aktien (an einer Börse gehandelt)</b>						<b>323 186 315</b>	<b>87.62</b>
ALSO Holding NA	CHF	235 924	235 976	52	51.850	12 232 659	3.32
APG SGA NA	CHF	24 172	1 901	1 228	290.000	7 009 880	1.90
BFW Liegenschaften NA	CHF	666 950	4 837	1 790	31.500	21 008 925	5.70
Biella-Neher NA	CHF	99		1	6 800.000	673 200	0.18
BKW AG NA	CHF	429 407	175 257		29.450	12 646 036	3.43
Bque Cantonale de Genève	CHF	51 455	465	4 990	214.100	11 016 516	2.99
Cham Paper NA	CHF	59 017	9 011		241.000	14 223 097	3.86
Cie financière Tradition	CHF	71 000		5 467	42.200	2 996 200	0.81
Conzzeta -A- NA	CHF	7 757	8 200	443	3 385.000	26 257 445	7.12
Cosmo Pharma	CHF	260 005	80 411	169 181	146.800	38 168 734	10.35
Galenica NA	CHF	34 244	19 229	9 185	792.000	27 121 248	7.35
Groupe Minoteries NA	CHF	13 953	6 375	826	340.000	4 744 020	1.29
IVF Hartmann Holding NA	CHF	200 502		5 816	135.000	27 067 770	7.34
Jungfraubahn NA	CHF	120 602	181		75.500	9 105 451	2.47
MCH Group NA	CHF	436 769	86 047	2 797	64.800	28 302 631	7.67
Repower PS	CHF	36 665	1 356		89.500	3 281 518	0.89
Romande Energie NA	CHF	8 959	2 530		1 002.000	8 976 918	2.43
Tamedia NA	CHF	116 000	140	2 311	126.900	14 720 400	3.99
Vaudoise Assurances N	CHF	74 886	17 353	8 350	447.000	33 474 042	9.08
Vetropack	CHF	9 255		764	1 585.000	14 669 175	3.98
Villars NA	CHF	10 458	152	1	525.000	5 490 450	1.49
<b>Aktien (an einem anderen regelten, dem Publikum offenstehenden Markt gehandelt)</b>						<b>15 682 000</b>	<b>4.25</b>
EW Jona-Rapperswil NA	CHF	243			4 900.000	1 190 700	0.32
Holdigaz NA	CHF	99 940			145.000	14 491 300	3.93
<b>Aktien (nicht an einem anderen regelten, dem Publikum offenstehenden Markt gehandelt)</b>						<b>3 388 000</b>	<b>0.92</b>
Gonset Holding	CHF	1 210	2 065	855	2 800.000	3 388 000	0.92
<b>Total Derivate (gemäss separater Aufstellung)</b>						<b>-33 165</b>	<b>-0.01</b>
<b>Total Anlagen</b>						<b>342 223 150</b>	<b>92.78</b>
Flüssige Mittel und übrige Aktiven						26 632 883	7.22
Gesamtfondsvermögen						368 856 033	100.00
Verbindlichkeiten						-3 703 529	
<b>Effekten short</b>							
<b>Aktien (an einer Börse gehandelt)</b>						<b>-34 905 353</b>	<b>-9.46</b>
ABB NA	CHF	-240 000	350 000	590 000	21.140	-5 073 600	-1.38
Actelion NA	CHF	-10 510	30 000	40 510	115.300	-1 211 803	-0.33
Adecco NA	CHF	-100 000	224 200	324 200	68.850	-6 885 000	-1.87
Aryzta NA	CHF	-69 000	32 137	101 137	76.950	-5 309 550	-1.44
Cie Fin Richemont NA	CHF	-50 000		50 000	88.800	-4 440 000	-1.20
CS Group NA	CHF	-200 000	800 000	1 000 000	25.080	-5 016 000	-1.36

Allfällige Differenzen bei den prozentualen Gewichtungen sind auf Rundungen zurückzuführen.

## Aufstellung der Vermögenswerte

Titel	Währung	Bestand (in 1000 resp. Stück) per 31.12.2014	Käufe	Verkäufe	Kurs per 31.12.2014	Verkehrswert CHF	% des Gesamtfonds- vermögens
Graubuendner Kantonalbank	CHF	-1 316	84		1 400.000	-1 842 400	-0.50
UBS Group NA	CHF	-300 000	300 000	600 000	17.090	-5 127 000	-1.39
<b>Total Effekten short</b>						<b>-34 905 353</b>	<b>-9.46</b>
<b>Total Nettofondsvermögen</b>						<b>330 247 151</b>	

### Vermögensstruktur

Aufteilung nach Branchen	Verkehrswert CHF	% Anteil am Gesamtfondsvermögen
Banken & andere Kreditinstitute	-968 885	-0.26
Detailhandel, Warenhäuser	5 490 450	1.49
Diverse Dienstleistungen	-6 211 800	-1.68
Elektrische Geräte & Komponenten	-5 073 600	-1.38
Elektronik & Halbleiter	12 232 659	3.32
Energie & Wasserversorgung	26 095 172	7.07
Finanz-, Beteiligungs- & andere diversif. Ges.	44 738 131	12.13
Forstwirtschaft, Holz & Papier	14 223 097	3.86
Graphisches Gewerbe, Verlage & Medien	21 730 280	5.89
Immobilien	21 008 925	5.70
Maschinen & Apparate	26 257 445	7.12
Nahrungsmittel & Softdrinks	-565 530	-0.15
Pharmazeutik Kosmetik & med. Produkte	91 145 949	24.71
Verkehr & Transport	9 105 451	2.47
Verpackungsindustrie	14 669 175	3.98
Versicherungen	33 474 042	9.08
<b>Total</b>	<b>307 350 962</b>	<b>83.33</b>

Allfällige Differenzen bei den prozentualen Gewichtungen sind auf Rundungen zurückzuführen.

## Abgeschlossene Geschäfte während des Berichtszeitraumes

(Soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen)

Währung	Titel	Käufe	Verkäufe
<b>Effekten</b>			
<b>Aktien</b>			
CHF	Athris		1 450
CHF	Clariant NA	332 941	332 941
CHF	Conzzeta	321	6 696
CHF	Dufry NA	29 000	29 000
CHF	Geberit NA	11 000	11 000
CHF	Helvetia NA	21 426	21 426
CHF	Holcim NA	175 000	175 000
CHF	Julius Bär NA	535 000	535 000
CHF	Kardex NA	7 000	241 789
CHF	Meyer Burger Techno NA	530 000	530 000
CHF	Nestlé NA	145 000	145 000
CHF	Novartis NA	83 850	83 850
CHF	NZZ		890
CHF	Orior NA		35 489
CHF	Panalpina Welttransport NA	48 457	19 457
CHF	Roche GS	25 500	25 500
CHF	Schweiz. Nationalversicherung NA	270 000	270 000
CHF	Schweiz. Nationalversicherung NA 2. Linie August	270 000	270 000
CHF	SGS NA	3 450	1 500
CHF	SPS Swiss Prime Site NA	61 453	29 453
CHF	Swisscom NA	34 000	34 000
CHF	Syngenta NA	7 000	
CHF	UBS NA	1 460 000	1 460 000
CHF	UBS NA -zum Umtausch- 2. Linie	300 000	300 000
CHF	Zurich Insurance Group	48 000	48 000
<b>Bezugsrechte</b>			
CHF	Conzzeta -A- Anrechte	6 992	6 992
<b>Fondsanteile</b>			
CHF	SWC(CH)RE IFCA	28 390	
<b>Derivate</b>			
Kaufoptionen (Call):			
CHF	Galenica C760 21.03.2014		130
CHF	Galenica C800 21.03.2014		150
CHF	Galenica C840 21.03.2014		50
CHF	Galenica C880 19.09.2014	50	50
Verkaufsoptionen (Put):			
CHF	Galenica P720 21.03.2014		350
CHF	Galenica P740 19.12.2014	100	100
CHF	Galenica P760 19.12.2014	100	100
CHF	Galenica P760 21.03.2014		300
CHF	Galenica P780 19.12.2014	300	300
CHF	Galenica P800 19.09.2014	200	200
CHF	Galenica P800 19.12.2014	200	200

Käufe und Verkäufe umfassen die Transaktionen: Käufe, Verkäufe, Ausübung von Bezugs- und Optionsrechten, Konversionen, Namensänderungen, Titelaufteilungen, Überträge, Umtausch zwischen Gesellschaften, Gratistitel, Reversesplits, Stock- und Wahldividenden, Ausgang infolge Verfall, Auslosungen und Rückzahlungen.

## Abgeschlossene Geschäfte während des Berichtszeitraumes

(Soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen)

Währung	Titel	Käufe	Verkäufe
CHF	Galenica P800 20.06.2014	150	150
CHF	Galenica P840 20.06.2014	100	100
<b>Futures</b>			
CHF	SMI Futures 19.09.2014	60	60

Käufe und Verkäufe umfassen die Transaktionen: Käufe, Verkäufe, Ausübung von Bezugs- und Optionsrechten, Konversionen, Namensänderungen, Titelaufteilungen, Überträge, Umtausch zwischen Gesellschaften, Gratistitel, Reversesplits, Stock- und Wahldividenden, Ausgang infolge Verfall, Auslosungen und Rückzahlungen.

## Derivate unter Anwendung des Commitment-Ansatzes II

### Marktrisiko

#### Aktienkursänderungsrisiko

	betragsmässig in CHF	in % des Nettofondsvermögens
brutto	3 670 000	1.11
netto	–	0.00

### Kreditrisiko

Der Anlagefonds hält keine derivativen Anlagen, die ein Kreditrisiko beinhalten.

### Währungsrisiko

Der Anlagefonds hält keine derivativen Anlagen, die ein Währungsrisiko beinhalten.

### Optionsscheine

Anzahl	Titel	Kurs	Verkehrswert in CHF
-25'000	Call Cosmo 160 16.1.2014	1.326584	-33 165
<b>Total</b>			<b>-33 165</b>

## Bericht des Portfeuillemanagers

## Rückblick

Auch wenn die Jahresveränderung vom Goldpreis in USD auf den ersten Blick mit einem Verlust von 1.7% nicht nach einer grossen Bewegung aussieht, so hat das Jahr doch einiges an Aktivitäten geboten. Der Goldpreis ergab in verschiedenen Währungen durch Schwankungen schon ein ganz anderes Bild. In CHF betrug der Jahresgewinn 9.9%, in den schwächeren Währungen, z.B. Yen, avancierte der Goldpreis 12% oder in Rubel sogar knapp 74%. Dies zeigt einmal mehr, dass Goldinvestitionen in Zeiten von politischen Unsicherheiten (Russland) oder dem Versuch grenzenloser Verwässerung der eigenen Währung (Schweiz und Japan), den Investoren in genau solchen Situationen einen Stabilitätsanker ihrer Vermögen bietet. Zudem hatten wir innerhalb des Jahres eine Preisspanne zwischen USD 1'130 und USD 1'390.

Die weissen Metalle konnten, ausser Palladium mit +25.5%, nicht mit dem Goldpreis mithalten. Silber verlor 9.8%, Platin 1.5% (alle Angaben in CHF).

In einem schwierigen Umfeld waren einmal mehr die Edelmetallaktien. Der durchschnittliche Verkaufspreis von Gold hat sich im 2014 gegenüber Vorjahr um 10% auf USD 1266 reduziert, bei Silber war dies sogar eine Reduktion von 19% auf USD 19.25. Die Firmen haben zwar fortlaufend ihre Kosten gesenkt, hatten aber Mühe, mit dem Verkaufspreissrückgang mitzuhalten. Das Senkungspotential ist beschränkt, da sich die Goldminenindustrie strukturell über die letzten 15 Jahre massiv verändert hat. War beim Goldpreistief im Jahr 2000 der Goldgehalt («Grades», in Gramm pro Tonne (g/T)) bei den Minen noch bei über 5g/T, so sind diese durch die

Goldpreisavancen und die dadurch neu berechneten Projekte markant auf rund 1 g/T runter gekommen. Dieser Prozess kann nicht einfach rückgängig gemacht werden. Zudem müssen laufend Investitionen getätigt werden, damit die Produktion aufrecht gehalten werden kann. Bei einem Goldpreis unter USD 1'300 machen nicht mehr alle Investitionen Sinn. Wir gehen davon aus, dass die restriktive Investitionspolitik der Firmen schwerwiegende, negative Folgen für die Produktionsmengen der kommenden Jahre haben wird. Das Motto 2014 war: «Qualität vor Quantität», gegenüber «Wachstum um jeden Preis» in früheren Jahren. Bei Silberminen ist die Situation noch viel prekärer, haben doch diese generell ein viel kürzeres Minenleben und Investitionsaufschübe werden sich stärker in der Produktionsmenge bemerkbar machen. Deshalb sind dieses Jahr die Preisentwicklungen der einzelnen Aktien stark auseinander gelaufen.

Im Benchmark, dem Philadelphia Gold & Silver Index (XAU) gab es grosse Preisunterschiede. Die Qualität macht sich immer mehr in den entsprechenden Aktienkursen bemerkbar. Insbesondere Firmen mit schwachen Bilanzen kamen stark unter die Räder (Abb. 1).

Die Performance des AMG Gold, Minen & Metalle Fonds war dieses Jahr mit -0.7% markant besser als der Benchmark Index, welcher 8.7% verlor. Das von Investorenseite beliebte GDX ETF verlor 2.8% (Abb. 2), der HUI-Index verlor 7.3% und der FTSE-Gold verlor 5.2% (alle Werte in CHF umgerechnet).

Die kontinuierliche Analysearbeit und die konsequente Umsetzung der wöchentlichen Branchen- (Sub-Sektoren) und Titelallokation im Portfolio hat

XAU-Index Tops & Flops		(alle Angaben in USD)			
	2014 Perf	2013 Perf	Market Cap	Branche	
Goldfields Ltd	42.94%	-70.80%	3'605	Senior	
Royal Gold	37.86%	-43.80%	4'168	Royalty	
Sillwater Mining	19.45%	-5.10%	1'789	Palladium/Plat	
Novagold	16.14%	-42.22%	983	Explorer	
Randgold	7.99%	-36.29%	6'390	Senior	
	2014 Perf	2013 Perf	Market Cap		
Allied Nevada	-75.49%	-86.80%	114	Intermediate	
Tanzanian Royalty	-62.93%	-59.20%	76	Explorer	
Coeur Mining	-52.90%	-53.20%	545	Silver	
Yamana Gold	-52.50%	-46.00%	4'139	Intermediate	
First Majestic	-48.78%	-47.80%	721	Silver	

Abb. 1: Tops und Flops XAU-Index

Quelle: Bloomberg

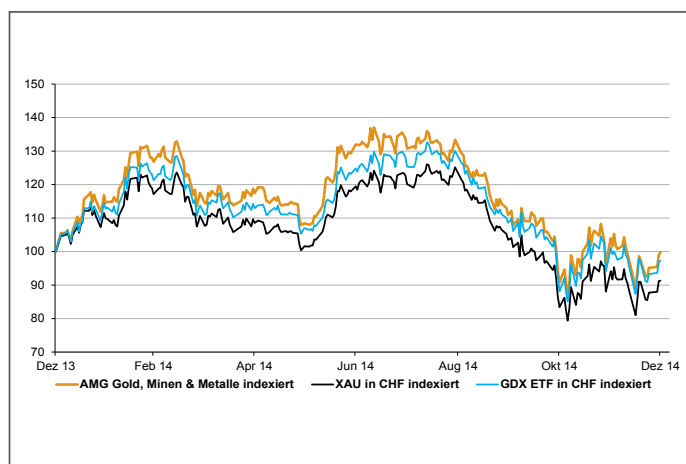


Abb. 2: AMG Gold im Vergleich zu XAU und GDX

Quelle: Bloomberg / Chart AMG



## Bericht des Portfeuillemanagers

auch dieses Jahr einen relativen Mehrwert generiert (Abb. 3).

### Ausblick

Für 2015 malen einige globale Makroanalysten ein sehr düsteres Bild für den Goldpreis. Wir nehmen die Argumentationen dieser Analysten zur Kenntnis, können diese aber nicht ganz nachvollziehen. Die Nachfrage nach physischem Gold von Schwellenländern, aber auch von der Schmuckindustrie bleibt sehr stabil. Je tiefer der Goldpreis fällt, umso grössere Mengen werden gekauft. Auf der Angebotsseite ist genau das Gegenteil der Fall. Sollte der Goldpreis auf die von Analysten so sehr beschworenen USD 1'000 fallen, dann werden Minenschliessungen, insbesondere von den grossen Produzenten, ganz klar in Betracht gezogen. Man muss davon ausgehen, dass ohne Goldpreiserholung die maximale Goldproduktion («peak gold») im 2014 erreicht wurde. Gemäss einer Analyse von der «Bank of America» würde die Produktion bei einem durchschnittlichen Preis von USD 1'100 im 2015 um 13% zurückgehen, bei USD 1'000 sogar um 22%. Daher erachten wir die negative Haltung als überzogen.

Goldproduzenten haben ihre Budgets für 2015 mit einem Goldpreis von USD 1'200 aufgestellt. Firmen mit hohen Schulden stehen mit dem Rücken zur Wand, verfolgen doch die Gläubiger aufmerksam das Geschehen und werden bei abnehmenden Cashflows mehr Sicherheiten als Pfand einfordern. Kapitalerhöhungen werden die Notlösung sein. Wir werden dies bei der Portfolioallokation berücksichtigen und erachten es daher als nötig, gewisse Firmen aufgrund ihrer Bilanzstruktur temporär als nicht investierbar einzustufen. Ansonsten sind wir der Meinung, dass ein Säuberungsprozess sehr positiv wäre. Es sollen nur die fittesten in der Branche überleben und diese werden im nächsten Aufschwung überproportional profitieren.

Seniorproduzenten mit einer Jahresproduktion von über zwei Mio. Unzen scheinen uns unübersichtlich. Ideal sind Produzenten mit einer Produktion zwischen 500'000 und zwei Mio. Unzen. Bei kleineren Firmen wird die Auswahl sehr selektiv. Unsere Kriterien sind gesunde Bilanzen und die Qualität der Projekte. Das Allerwichtigste ist und bleibt ein gutes, seriöses und vertrauenswürdiges Management. Jede Mine, jede Firma hat seine eigenen Gegebenheiten. Die letzten Jahre haben aufgezeigt, wer fit ist und wer richtige Entscheidungen getroffen hat. Diese Firmen werden als die grossen Gewinner aus diesem Konsolidierungsprozess heraus kommen.

### Konklusion

Wir bleiben zuversichtlich, dass Gold den Investoren in absehbarer Zeit noch viel Freude bereiten wird. Gold kann man nur limitiert verwässern, wogegen Notenbanken und Regierungen der westlichen Welt mutwillig versuchen, ihre Papierwährungen abzuwerten. Deflationäre Tendenzen könnten temporär nochmals zu Turbulenzen im Goldpreis führen. Jede Tieferbewertung vom physischen Gold wird aber die Nachfrage erhöhen. Ob Investoren physisches Gold oder Goldproduzenten kaufen, hängt vom Risikoappetit ab. Wir denken, dass eine gesunde Mischung für private wie auch für institutionelle Portfolios passt.

Goldinvestoren machten die letzten vier Jahre harte Zeiten durch. Man war in der Periode 2010/2011 wahrscheinlich auch einfach zu positiv und musste danach büssen, aber genau gleich erging es den Investoren in den 70er Jahren, wo der Goldpreis auch 50% korrigierte bevor er sich danach verachtachte.

Der AMG Gold, Minen & Metalle Fonds hatte seit der Lancierung am 18. April 2006 eine markante Outperformance gegenüber dem Benchmark, aber

Branchenaufteilung	Q4 2013	Q1 2014	Q2 2014	Q3 2014	Q4 2014	Benchmark (Q4 2014)
Seniors	38.1%	33.2%	25.5%	32.3%	22.9%	57.5%
Intermediates	23.9%	19.6%	20.6%	19.0%	14.7%	12.6%
Juniors	4.8%	4.6%	5.6%	5.2%	5.5%	4.5%
Explorers	8.8%	9.0%	14.9%	18.4%	17.1%	2.9%
Silberaktien	11.8%	11.6%	20.1%	13.7%	8.4%	7.9%
Royalties	9.2%	13.8%	5.1%	8.9%	21.9%	14.6%
Silber	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Gold physisch	2.7%	5.7%	5.0%	0.0%	8.7%	0.0%
Platin/Palladium	0.0%	0.0%	0.7%	0.7%	0.0%	0.0%
Cash	0.7%	2.5%	2.5%	1.8%	0.8%	0.0%

Abb. 3: Portfolio Veränderungen pro Quartal

Quelle: AMG

## Bericht des Portefeuillemanagers

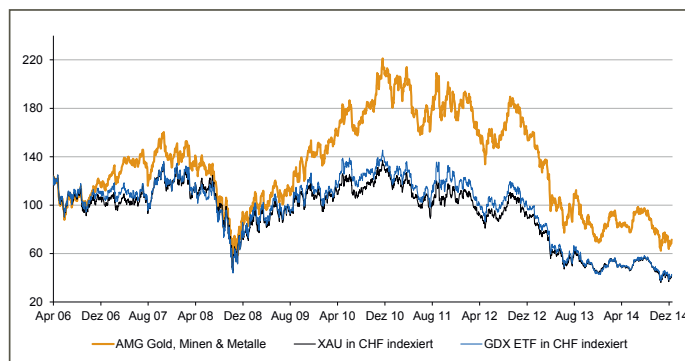


Abb. 4: Performance Vergleich seit Fondsstart (18.4.2006 – 31.12.2014) Quelle: Bloomberg / Chart AMG

auch gegenüber den passiven ETF Produkten auf Goldminen (Abb. 4).

Wir werten das absolute Wachstum im Jahr 2014 der Anteile in unserem Fonds als Vertrauensbeweis in unsere Arbeit. Wir werden auch im 2015 alles unternehmen, um unseren Investoren eine bessere Performance als der Durchschnitt zu erwirtschaften.

Wir wünschen allen Investoren ein erfolgreiches und spannendes 2015.

Ihre AMG Fondsverwaltung AG

## Vermögensrechnung

	31. 12. 2014 CHF	31. 12. 2013 CHF	
Bankguthaben auf Sicht	1 189 861	743 714	
Effekten			
Aktien	109 442 884	108 316 949	
Metalle	10 421 369	2 938 003	
Derivate	-230 100	512	
Sonstige Aktiven	19 894	25 072	
<b>Gesamtfondsvermögen</b>	<b>120 843 908</b>	<b>112 024 250</b>	
Verbindlichkeiten	-37 487	-34 599	
<b>Nettofondsvermögen</b>	<b>120 806 421</b>	<b>111 989 651</b>	
<b>Anzahl Anteile im Umlauf</b>	Anteilscheine	Anteilscheine	
Stand am Beginn der Berichtsperiode Klasse A	421 617	1 078 858	
Ausgegebene Anteile	127 872	104 972	
Zurückgenommene Anteile	-110 285	-762 213	
<b>Stand am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>439 204</b>	<b>421 617</b>	
Stand am Beginn der Berichtsperiode Klasse B	481 473	888 123	
Ausgegebene Anteile	146 565	50 498	
Zurückgenommene Anteile	-189 570	-457 148	
<b>Stand am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>438 468</b>	<b>481 473</b>	
Stand am Beginn der Berichtsperiode Klasse C	650 507	-	
Ausgegebene Anteile	307 557	1 168 864	
Zurückgenommene Anteile	-153 101	-518 357	
<b>Stand am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>804 963</b>	<b>650 507</b>	
<b>Inventarwert eines Anteils</b>	Klasse A in CHF	Klasse B in CHF	Klasse C in CHF
31. 12. 2014	71.46	71.45	72.17
<b>Veränderung des Nettofondsvermögens</b>	CHF		
Nettofondsvermögen am Beginn der Berichtsperiode	111 989 651		
Ausschüttung	-		
Saldo aus Anteilscheinverkehr	12 306 642		
Gesamterfolg der Berichtsperiode	-3 489 872		
<b>Nettofondsvermögen am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>120 806 421</b>		

## Erfolgsrechnung

	1. 1. – 31. 12. 2014 CHF	1. 1. – 31. 12. 2013 CHF
Ertrag Bankguthaben	868	234
Ertrag Aktien	661 420	1 541 082
Kommissionserträge aus Emissionen/Rücknahmen	–	195 916
Einkauf in laufende Erträge bei Ausgabe von Anteilscheinen	-255 915	-75 401
<b>Total Erträge</b>	<b>406 373</b>	<b>1 661 831</b>
abzüglich		
Sollzinsen und Bankspesen	1 562	2 514
Revisionsaufwand	13 019	9 933
Reglementarische Vergütungen an Fondsleitung (Klasse A: 1.63%; Klasse B: 1.63%; Klasse C: 1.13%)	1 841 744	2 678 946
Reglementarische Vergütungen an Depotbank (0.10%)	130 820	190 973
Sonstiger Aufwand	23 391	10 815
Teilübertrag von Aufwendungen auf realisierte Kursgewinne und -verluste*	-179 807	-228 563
Ausrichtung laufende Erträge bei der Rücknahme von Anteilscheinen	-164 009	-232 092
<b>Total Aufwand</b>	<b>1 666 720</b>	<b>2 432 526</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>-1 260 347</b>	<b>-770 695</b>
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste aus Anlagen	-43 333 554	-99 619 856
Teilübertrag von Aufwendungen auf realisierte Kursgewinne und -verluste*	-179 807	-228 563
Total Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-43 513 361	-99 848 419
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>-44 773 708</b>	<b>-100 619 114</b>
Nicht realisierte Kapitalgewinne und -verluste	41 283 836	-43 743 153
<b>Gesamterfolg</b>	<b>-3 489 872</b>	<b>-144 362 267</b>
<b>Verwendung des Erfolges</b>		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	-1 260 347	
Vortrag des Vorjahres	–	
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	–	
Vortrag auf neue Rechnung (angesammelte Kapitalgewinne/-verluste)	-1 260 347	
Ausschüttung pro Anteil	–	
Verrechnungssteuer 35%	–	

\* Gemäss Kreisschreiben Nr. 24 der ESTV vom 1.1.2009

## Aufstellung der Vermögenswerte

Titel	Währung	Bestand (in 1000 resp. Stück) per 31. 12. 2014	Käufe	Verkäufe	Kurs per 31. 12. 2014	Verkehrswert CHF	% des Gesamtfonds- vermögens
<b>Effekten</b>							
<b>Aktien (an einer Börse gehandelt)</b>						<b>109 442 884</b>	<b>90.57</b>
Agnico Eagle Mines	CAD	194 000	226 115	237 115	28.920	4 813 231	3.98
AuRico Gold	CAD	1 110 000	1 575 000	1 345 000	3.850	3 666 236	3.03
Centerra Gold	CAD	750 000	700 400	550 400	6.040	3 886 287	3.22
Eldorado Gold	CAD	940 000	1 170 600	1 080 600	7.080	5 709 496	4.72
Fortuna Silver Mines	CAD	900 000	890 000	799 709	5.280	4 076 741	3.37
Franco-Nevada	CAD	165 000	205 000	120 000	57.210	8 098 276	6.70
Goldcorp	CAD	340 000	660 000	645 000	21.510	6 274 166	5.19
Guyana Goldfields	CAD	2 050 000	673 200	223 200	2.820	4 959 520	4.10
New Gold	CAD	1 100 000	900 000	450 000	4.980	4 699 576	3.89
Novagold Resources	CAD	821 200	1 200 000	378 800	3.410	2 402 371	1.99
Pan American Silver	CAD	465 000	265 000	150 000	10.720	4 276 460	3.54
Pilot Gold	CAD	2 859 500	219 200	452 200	0.890	2 183 317	1.81
Premier Gold Mines	CAD	2 200 000	1 482 000	1 582 000	1.890	3 567 148	2.95
Primero Mining Corp	CAD	735 000	845 000	110 000	4.470	2 818 588	2.33
Rubicon Minerals	CAD	3 600 000	3 600 000		1.120	3 459 053	2.86
Silver Standard Resources	CAD	375 000	260 000	185 000	5.830	1 875 584	1.55
Silver Wheaton	CAD	500 000	1 025 000	825 000	23.630	10 136 089	8.39
Torex Gold Resources	CAD	4 100 000	2 400 000	1 600 000	1.230	4 326 390	3.58
Buenaventura -ADR-	USD	400 000	400 000		9.560	3 799 909	3.14
Kinross Gold	USD	1 900 000	2 600 000	1 820 000	2.820	5 324 245	4.41
McEwen Mining	USD	3 375 000	3 375 000		1.110	3 722 649	3.08
Randgold Res. -ADR-	USD	108 500	279 561	266 061	67.410	7 267 907	6.01
Royal Gold	USD	130 000	155 000	75 000	62.700	8 099 649	6.70

### Andere Anlagen

<b>Metalle / Zertifikate</b>						<b>10 421 369</b>	<b>8.62</b>
Goldbarren 1KG 999.9/1000	CHF	274 973	474 953	284 972	37.900	10 421 369	8.62
<b>Total Anlagen</b>						<b>119 864 253</b>	<b>99.19</b>
Total Derivate gemäss separater Aufstellung						-230 100	-0.19
Flüssige Mittel und übrige Aktiven						1 209 755	1.00
Gesamtfondsvermögen						120 843 908	100.00
Verbindlichkeiten						-37 487	
<b>Total Nettofondsvermögen</b>						<b>120 806 421</b>	

### Vermögensstruktur

Aufteilung nach Branchen	% Anteil am Gesamtfondsvermögen
Seniors	22.74
Intermediates	14.86
Juniors	3.08
Silberaktien	16.85
Explorers	19.63
Royalities	13.40
Gold physisch	8.62
Derivate	-0.19
Flüssige Mittel und übrige Aktiven	1.00
<b>Total</b>	<b>100.00</b>

### Umrechnungskurse

CAD 1.0000 = CHF 0.8579

USD 1.0000 = CHF 0.9937

Allfällige Differenzen bei den prozentualen Gewichtungen sind auf Rundungen zurückzuführen.

## Abgeschlossene Geschäfte während des Berichtszeitraumes

(Soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen)

Währung	Titel	Käufe	Verkäufe
<b>Effekten</b>			
<b>Aktien</b>			
AUD	Evolution Mining		4 500 000
CAD	Alamos Gold	475 000	775 000
CAD	Argonaut Gold		710 200
CAD	B2Gold	900 000	3 200 000
CAD	Dundee Precious Metals		500 000
CAD	Endeavour Silver Corp	600 000	1 500 000
CAD	First Majestic Silver	940 000	1 260 000
CAD	Platinum Group Metals	1 000 000	1 000 000
CAD	Semafo	200 000	1 655 900
CAD	Siberian Diamonds		2 300 000
CAD	Tahoe Resources	90 000	90 000
CAD	Yamana Gold	960 000	1 385 000
USD	Anglogold Ashanti -ADR-	285 000	765 000
USD	Barrick Gold	1 065 000	1 455 000
USD	Freeport-McMoRan	190 000	290 000
USD	Gold Fields ADR	2 450 000	2 450 000
USD	Harmony Gold Mining -ADR-	1 100 000	1 100 000
USD	Hecla Mining Co	1 000 000	1 000 000
USD	Iamgold	1 460 000	2 235 000
USD	Iamgold	1 185 000	1 185 000
USD	Kinross Gold	900 000	900 000
USD	Newmont Mining	530 000	735 000
<b>Optionsscheine</b>			
CAD	Pan American Silver Wts 07.12.2014		70 000

Käufe und Verkäufe umfassen die Transaktionen: Käufe, Verkäufe, Ausübung von Bezugs- und Optionsrechten, Konversionen, Namensänderungen, Titelaufteilungen, Überträge, Umtausch zwischen Gesellschaften, Gratistitel, Reversesplits, Stock- und Wahldividenden, Ausgang infolge Verfall, Auslosungen und Rückzahlungen.

## Derivate unter Anwendung des Commitment-Ansatzes II

### Marktrisiko

Der Anlagefonds hält keine derivativen Anlagen, die ein Marktrisiko beinhalten.

### Kreditrisiko

Der Anlagefonds hält keine derivativen Anlagen, die ein Kreditrisiko beinhalten.

### Währungsrisiko

	betragsmässig in CHF	in % des Nettofondsvermögens
brutto	261 900	0.22
netto	–	0.00

### Devisentermingeschäfte (geschlossen)

Währung	Verfall	Betrag FW	Gegenwert Estand CHF	Wert per 31. 12. 2014 CHF	Erfolg CHF
USD/CHF	09.01.2015	-20 000 000	19 436 000	-19 682 000	-246 000
CAD/CHF	09.01.2015	-30 000 000	25 371 900	-25 356 000	15 900
<b>Erfolg Devisentermingeschäfte</b>					<b>-230 100</b>

## Bericht des Portfeuillemanagers

Im Buch «Börsenwissen kurz und bündig» (2009, S. 201) stellt «Uwe Lang» einige einfache Regeln auf, um an der Börse langfristig Erfolg zu haben:

- Folgen Sie einem klaren Konzept, nicht den täglich wechselnden Meldungen und Meinungen.
- Vertrauen Sie dem bestehenden Trend, der oft länger anhält, als die meisten Anleger vermuten.
- Räumen Sie den Zinssignalen allerhöchste Priorität ein. Vertrauen Sie ganz einfach darauf, dass vor einer längeren weltweiten Hausse die Anleihezinsen gesunken sein sollten. Vor einer Baisse sind sie in der Regel gestiegen.
- Wenn die Aktienkurse um 10 bis 20 Prozent gefallen sind und die Zinsen sinken, dann kaufen Sie.
- Wenn die Aktienkurse um mehr als 50 Prozent gestiegen sind, beginnen Sie mit Teilverkäufen.
- Wenn die Zinsen und Rohstoffpreise gestiegen sind, die Stimmungslage an den Aktienmärkten aber noch sehr positiv ist, verkaufen Sie alles.

In der Theorie erscheinen diese Regeln nachvollziehbar und einfach umsetzbar; die Praxis gestaltet sich allerdings bedeutend schwieriger. So beeinträchtigen die täglich neuerscheinenden Unternehmensmeldungen, die immer öfters publizierten Annoncen der Nationalbanken oder die tägliche Volatilität das Marktbild. Um diesen potentiellen «Anlegerfallen» entgegenzuwirken, entwickelten wir ein Modell, welches einige der oben erwähnten Regeln berücksichtigt (Abb. 1).

Das Modell berücksichtigt fundamentale und technische Daten sowie Stimmungsindikatoren wie den Economic Sentiment Indicator (ESI), die 10-jährigen EU-Zinsen, die Bollinger Bänder und das Shiller P/E. Die Kalkulation basiert auf dem MSCI Europe ex UK. Die Signale werden rot (resp. grün) wenn sämtliche

Parameter auf Tagesbasis den vordefinierten Grenzwert überschritten (resp. unterschritten) haben. Je dicker das Signal, desto aussagekräftiger wird die potentielle Über- resp. Unterbewertung. Trotzdem ist es kein klassischer Kauf- oder Verkaufsindikator, sondern mahnt eher zu Vorsicht, wenn sämtliche Parameter eine gewisse Schwelle überschritten haben und vice versa.

Welche Schlüsse können daraus gezogen werden? Im Sommer 2014 waren zeitweise sämtliche Parameter bis auf einen erfüllt: Die 10-jährigen Zinsen waren nicht höher als eine bestimmte Zeitperiode zuvor. Viele Indizes notieren höher als damals und bestätigen, dass der Trend länger anhält als angenommen, vor allem wenn die Zinsen eher sinken als steigen. Trotz ansprechender Bewertung der Aktien haben die Anleger keine Alternative zu Aktien. Die relativ tiefen Rohstoffpreise, tiefe Zinsen und die nicht übertriebene Euphorie deuten (noch) nicht auf eine baldige grössere Baisse hin.

### Performancerückblick

Das erste Jahr nach der verstärkten Ausrichtung auf europäische Substanzaktien ist positiv verlaufen. Es war einmal mehr geprägt von den Notenbanken, deren Aussagen und der schier endlosen Bereitstellung von Liquidität. Die Nettorendite des Fonds betrug 8.7%, der STOXX600 konnte nur 4.4% zulegen. Selbst nach der starken Börsenkorrektur im Oktober konnte sich der Fonds gegenüber dem Jahresbeginn in der Pluszone halten. Die gesamte Kursentwicklung für das Jahr 2014 ist in Abbildung 2 ersichtlich.

Infolge eher vorsichtiger Positionierung (Aktien mit tiefen Betas, erhöhter Bargeldanteil sowie Absicherungen über Leerverkäufe) konnte der AMG Europa

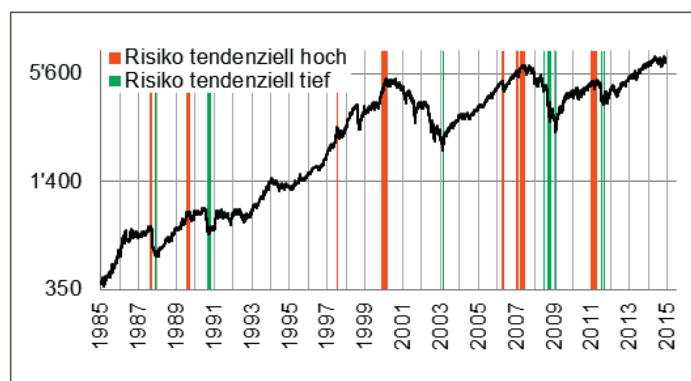


Abb. 1: MSCI Europe ex UK inkl. Risikotendenz (logarithmische Skalierung)  
Quelle: AMG, Bloomberg, Ned Davis, Europäische Kommission

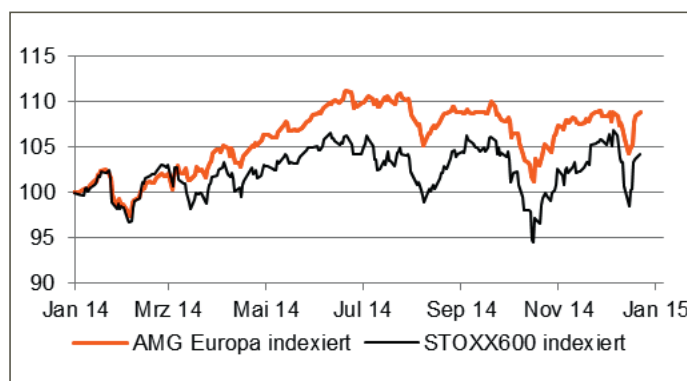


Abb. 2: Performance 2014 AMG Europa vs. STOXX600

Quelle: AMG, Bloomberg



## Bericht des Portfeuillemanagers

insbesondere in Markttrübschlägen eine Mehrrendite erzielen. Die Abb. 3 zeigt die entsprechenden Rückschlags-Phasen seit Mai 2013 und die erzielte Unter-/Überrendite.

Die ausgewiesene Rendite des AMG Europa Fonds seit der Lancierung im April 2007 war besser als diejenige des Benchmarks, des STOXX600. Inklusiv der ausgeschütteten Dividenden markierte der Fonds am 20. Juni 2014 ein neues Allzeithoch, welches in Abb. 4 zu erkennen ist.

## Portfolio

**Aurubis** konnte die Probleme in der Schmelzanlage in Hamburg lösen und dürfte ab nächstem Jahr wieder zu normalisierten Gewinnen zurückfinden. Dadurch ist Aurubis aus Sicht KGV (12.5x) und P/B 1.12 attraktiv bewertet.

**Mayr-Melnhof** liefert seit Jahren kontinuierliche Wertsteigerungen in Umsatz, Gewinn sowie Eigenkapital. Trotz der wettbewerbsintensiven Kartonbranche wird Mayr-Melnhof auch in Zukunft den Aktionärswert steigern können.

**Freenet** gehört mit einer Dividendenrendite von mehr als 6% zu den deutschen Dividendenkönigen. Das zyklusunabhängige Geschäftsmodell sowie vorhandene Wachstumschancen im Bereich «Digital Lifescience/Home Automation» sprechen für Freenet.

**BayWa** schrieb seit der Gründung vor 91 Jahren ständig Gewinne. Infolge erneuter Rekordernte und daraus resultierenden geringeren Agrarpreisen wird das diesjährige Ergebnis die Erwartungen nicht erfüllen. Bei normalisierter Lage sollte BayWa wieder schätzungsweise EUR 90 – 100 Mio Gewinn erwirtschaften, was ein KGV von 11x bedeutet.

**Hornbach** Baumarkt steigerte den Marktanteil in

den letzten Jahren in Deutschland sukzessive auf zuletzt 10%. Neben weiteren Marktanteilsgewinnen in Deutschland bieten die umliegenden Länder Chancen. Die familiengeführte Unternehmung Hornbach ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet und nutzt Wachstumschancen selektiv. Die Bewertung ist mit einem P/B von 1.04 und einem KGV von 12x interessant.

**Hannover Rück** erwartet für das Jahr 2015 einen Gewinn von EUR 875 Mio. Wachstum soll die nächsten Jahre aus dem Kauf von Deutschen «Run-Off» Lebensversicherungsportfolios generiert werden.

**Lenzing** scheint die Talsohle durchschritten zu haben. Nach exzellenten Jahren bis 2011 geriet Lenzing ins Straucheln. Als Gegensteuer wurden umfangreiche Kostensparmassnahmen eingeleitet und Investitionen zurückgefahren. Falls die Massnahmen greifen und Lenzing wieder zur alten Stärke zurückfindet, dann werden auch die Aktionäre profitieren.

**STO** revidierte aufgrund schwächerer Baukonjunktur die Prognose. Kurzfristig bleibt die Situation angespannt; langfristig erwirtschaftete STO jährliche Umsatz- und Eigenkapitalsteigerungen von 7.2% resp. 9.2% (1998 – 2013). Dies spricht für die Konstanz des Unternehmens, welches zudem sehr solvente Bilanzkennzahlen aufweist.

**Semperit** wird die Kapitalstruktur verändern und die Eigenkapitalquote von knapp 50% auf 40% reduzieren. Als Folge dessen wird das Nettobar Guthaben in eine Nettoschuld gewandelt und der Aktionär erhält für das Geschäftsjahr 2014 eine Sonderdividende. Zudem soll für die nächsten Jahre ein grösserer Anteil am Gewinn an die Aktionäre ausgeschüttet werden.

**Jungheinrich** verfügt nach den hohen Investitionen in den letzten Jahren über sehr moderne Produktionsanlagen, welche aufgrund verfügbarer

Market Downtrend von bis	AMG Europa	STOXX600	Out-/Underperformance
21.05.2013 24.06.2013	-9.34%	-11.07%	1.73%
23.08.2013 30.08.2013	-2.82%	-2.43%	-0.39%
25.09.2013 09.10.2013	-1.20%	-2.52%	1.32%
02.12.2013 12.12.2013	-3.29%	-4.28%	0.99%
06.03.2014 14.03.2014	-1.59%	-4.46%	2.87%
24.07.2014 08.08.2014	-5.20%	-5.64%	0.44%
19.09.2014 16.10.2014	-7.99%	-11.04%	3.05%
05.12.2014 15.12.2014	-4.16%	-7.89%	3.73%

Abb. 3: Fondsentwicklung bei Rückschlägen

Quelle: AMG, Bloomberg

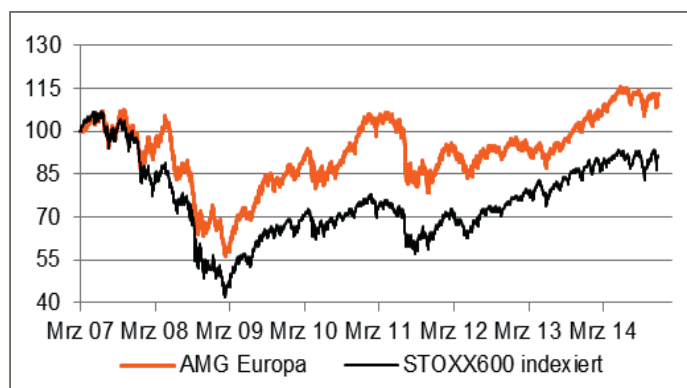


Abb. 4: Performance seit Lancierung

Quelle: AMG, Bloomberg

## Bericht des Portefeuillemanagers

Kapazitäten organisches Wachstum zulassen. Vom Totalumsatz sind 37% wiederkehrend (Service und Equipment) und bieten deshalb eine gute Visibilität. Im Unterschied zur Konkurrenz bietet Jungheinrich nicht nur Gabelstapler, sondern die ganze Palette der Logistik (Lagersysteme, Software etc.) an.

### Ausblick

Im Börsenjahr 2015 erwarten wir seitens der Notenbanken weiterhin eine grosszügige Geldversorgung. Positive Konjunkturzahlen und anhaltend tiefe Zinsen bilden guten Nährboden für Aktienanlagen, denn Alternativen sind kaum vorhanden. Notenbankaussagen, das kurzfristige Denken einiger Marktteilnehmer sowie erneut aufkommende Diskussionen um die globalen Staatsverschuldungen werden aber die Volatilität erhöhen.

Wir werden versuchen, uns nicht von täglichen Nachrichten beeinflussen zu lassen und unserem klaren Konzept, Investitionen in reale sowie solide Werte, treu zu bleiben.

Wir danken unseren Investoren herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein erfolgreiches Anlagejahr 2015.

Ihre AMG Fondsverwaltung AG

## Vermögensrechnung

	31. 12. 2014 EUR	31. 12. 2013 EUR
Bankguthaben auf Sicht	3 566 511	1 142 055
Debitoren	60 132	15 787
Effekten		
Aktien	26 642 463	22 078 067
Sonstige Aktiven	–	19 880
<b>Gesamtfondsvermögen</b>	<b>30 269 106</b>	<b>23 255 789</b>
Aktien leer verkauft	-1 056 401	-1 161 298
Verbindlichkeiten	-8 657	-63 938
<b>Nettofondsvermögen</b>	<b>29 204 048</b>	<b>22 030 553</b>
<b>Anzahl Anteile im Umlauf</b>	Anteilscheine	Anteilscheine
Stand am Beginn der Berichtsperiode Klasse A	197 660	346 813
Ausgegebene Anteile	94 324	3 820
Zurückgenommene Anteile	-43 092	-152 973
<b>Stand am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>248 892</b>	<b>197 660</b>
Stand am Beginn der Berichtsperiode Klasse B	22 317	46 538
Ausgegebene Anteile	16 035	550
Zurückgenommene Anteile	-19 092	-24 771
<b>Stand am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>19 260</b>	<b>22 317</b>
<b>Inventarwert eines Anteils</b>	Klasse A in EUR	Klasse B in EUR
31. 12. 2014	109.07	106.80
<b>Veränderung des Nettofondsvermögens</b>	EUR	
Nettofondsvermögen am Beginn der Berichtsperiode	22 030 553	
Ausschüttung	–	
Saldo aus Anteilscheinverkehr	4 740 556	
Gesamterfolg der Berichtsperiode	2 432 939	
<b>Nettofondsvermögen am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>29 204 048</b>	

## Erfolgsrechnung

	1. 1. – 31. 12. 2014 EUR	1. 1. – 31. 12. 2013 EUR
Ertrag Bankguthaben	–	4 868
Ertrag Aktien	630 906	518 254
Kommissionserträge aus Emissionen/Rücknahmen	–	62 314
Sonstiger Ertrag	–	1 826
Einkauf in laufende Erträge bei Ausgabe von Anteilscheinen	69 370	2 388
<b>Total Erträge</b>	<b>700 276</b>	<b>589 650</b>
abzüglich		
Sollzinsen und Bankspesen	802	3 399
Aufwand aus Securities Lending und Borrowing	17 968	8 003
Bezahlte Dividenden auf leer verkaufte Aktien	28 458	–
Revisionsaufwand	9 725	12 331
Reglementarische Vergütungen an Fondsleitung (A: 1.22% / B: 1.72%)	349 318	325 440
Reglementarische Vergütungen an Depotbank (0.10%)	27 530	25 380
Sonstiger Aufwand	15 523	24 111
Teilübertrag von Aufwendungen auf realisierte Kursgewinne und -verluste <sup>1</sup>	-9 808	-13 095
Ausrichtung laufende Erträge bei der Rücknahme von Anteilscheinen	42 271	58 082
<b>Total Aufwand</b>	<b>481 787</b>	<b>443 651</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>218 489</b>	<b>145 999</b>
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	3 601 195	756 584
Teilübertrag von Aufwendungen auf realisierte Kursgewinne und -verluste <sup>1</sup>	-9 808	-13 095
abzüglich Performancebeteiligung <sup>2</sup>	–	-56 642
Total Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	3 591 387	686 847
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>3 809 876</b>	<b>832 846</b>
Nicht realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-1 376 937	975 176
<b>Gesamterfolg</b>	<b>2 432 939</b>	<b>1 808 022</b>
<b>Verwendung des Erfolges</b>	Klasse A EUR	Klasse B EUR
Nettoertrag des Rechnungsjahres	203 238	15 251
Vortrag des Vorjahres	191 758	17 367
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	394 996	32 618
Vortrag auf neue Rechnung	46 547	1 374
Ausschüttung pro Anteil	1.40	1.40
Verrechnungssteuer 35%	0.49	0.49

<sup>1</sup> gemäss ESTV Kreisschreiben Nr. 24 vom 1.1.2009<sup>2</sup> gemäss Fondsvertrag wird seit 1.1.2014 keine Performance-Gebühr belastet

## Aufstellung der Vermögenswerte

Titel	Währung	Bestand (in 1000 resp. Stück) per 31.12.2014	Käufe	Verkäufe	Kurs per 31.12.2014	Verkehrswert EUR	% des Gesamtfonds- vermögens
<b>Effekten</b>							
<b>Aktien (an einer Börse gehandelt)</b>						<b>26 642 463</b>	<b>88.02</b>
BKW AG NA	CHF	62 250	39 750		29.450	1 524 669	5.04
Cosmo Pharma	CHF	15 550	6 032	15 590	146.800	1 898 486	6.27
Komax NA	CHF	7 000	7 000		144.500	841 234	2.78
Lem	CHF	1 145	1 150	5	737.500	702 293	2.32
Swiss Life NA	CHF	3 600	575	475	236.400	707 784	2.34
Swiss Re NA	CHF	13 000	4 500	1 000	83.650	904 400	2.99
Aurubis AG	EUR	32 176	41 000	8 824	46.545	1 497 632	4.95
BASF	EUR	10 000	10 000		69.880	698 800	2.31
BayWa vink. NA	EUR	30 000	30 000		30.615	918 450	3.03
freenet	EUR	40 000	40 000		23.695	947 800	3.13
Fresenius SE	EUR	28 000	18 700	6 550	43.160	1 208 480	3.99
Fuchs Petrolub VZ	EUR	27 750	19 000	5 250	33.295	923 936	3.05
Hannover Rück	EUR	11 500	15 000	3 500	74.970	862 155	2.85
Hornbach-Baumarkt	EUR	25 500	25 500		30.220	770 610	2.55
Jungheinrich Vz	EUR	12 500	12 500		52.930	661 625	2.19
KSB VZ	EUR	2 750	1 470	1 220	422.200	1 161 050	3.84
KWS Saat AG	EUR	2 850	2 850		269.500	768 075	2.54
Lenzing	EUR	12 000	12 000		52.740	632 880	2.09
Mayr-Melnhof Karton	EUR	17 500	20 000	2 500	86.000	1 505 000	4.97
Muenchener Rueckvers. NA	EUR	5 400	6 000	600	165.750	895 050	2.96
Rosenbauer	EUR	9 750	1 039	12 382	71.450	696 638	2.30
SAP	EUR	15 750	15 750		58.260	917 595	3.03
Semperit AG Holding	EUR	21 500	25 000	3 500	40.180	863 870	2.85
STO Vorz.Akt.	EUR	4 500	9 000	4 500	125.000	562 500	1.86
SURTECO	EUR	37 500	37 500		24.000	900 000	2.97
Viscofan	EUR	15 170	15 170		44.065	668 466	2.21
VTG	EUR	30 000	30 000		18.350	550 500	1.82
TGS-Nopec Geophysic	NOK	30 000	70 000	40 000	161.700	534 699	1.77
Yara International	NOK	26 000	29 000	3 000	320.250	917 785	3.03
<b>Total Effekten</b>						<b>26 642 463</b>	<b>88.02</b>
Flüssige Mittel und übrige Aktiven						3 626 643	11.98
Gesamtfondsvermögen						30 269 106	100.00
Verbindlichkeiten						-8 657	
<b>Effekten short</b>							
<b>Aktien (an einer Börse handelt)</b>						<b>-1 056 401</b>	<b>-3.49</b>
Groupe Eurotunnel	EUR	-55 000		55 000	10.700	-588 500	-1.94
Siemens	EUR	-4 900		4 900	95.490	-467 901	-1.55
<b>Total Effekten short</b>						<b>-1 056 401</b>	
<b>Total Nettofondsvermögen</b>						<b>29 204 048</b>	

Allfällige Differenzen bei den prozentualen Gewichtungen sind auf Rundungen zurückzuführen.

## Aufstellung der Vermögenswerte

### Umrechnungskurse

CHF 1.2024 = EUR 1.0000      EUR 1.0000 = GBP 0.7760

EUR 1.0000 = NOK 9.0724      EUR 1.0000 = SEK 9.4725

EUR 1.0000 = DKK 7.4463

### Vermögensstruktur

Aufteilung der Aktien nach Ländern (netto)	% Anteil am Gesamtfondsvermögen
Deutschland	47.17
Frankreich	-1.94
Italien	6.27
Norwegen	4.80
Österreich	12.22
Schweiz	15.46
Spanien	2.21
<b>Total</b>	<b>84.53</b>

Allfällige Differenzen bei den prozentualen Gewichtungen sind auf Rundungen zurückzuführen.

## Abgeschlossene Geschäfte während des Berichtszeitraumes

(Soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen)

Währung	Titel	Käufe	Verkäufe
<b>Effekten</b>			
<b>Aktien</b>			
CHF	ABB NA	27 500	27 500
CHF	Actelion NA	3 000	3 000
CHF	Adecco NA	27 032	27 032
CHF	Belimo NA	217	217
CHF	Clariant NA	38 500	38 500
CHF	CS Group NA	25 000	25 000
CHF	DKSH Holding NA	4 250	4 250
CHF	Galenica NA	265	1 165
CHF	Geberit NA	1 900	8 900
CHF	Helvetia NA	2 040	2 040
CHF	Holcim NA	10 700	10 700
CHF	Julius Bär NA	21 100	21 100
CHF	Kuehne & Nagel NA		9 250
CHF	Metall Zug -B- NA	222	222
CHF	Meyer Burger Techno NA	75 000	75 000
CHF	Nestlé NA	27 880	27 880
CHF	Novartis NA	8 700	8 700
CHF	Panalpina Welttransport NA	8 000	2 200
CHF	Roche GS	2 467	2 467
CHF	Schweiter Technologies	624	624
CHF	Schweiz. Nationalversicherung NA	30 000	30 000
CHF	Schweiz. Nationalversicherung NA 2. Linie August	30 000	30 000
CHF	Sika	79	509
CHF	Swisscom NA	4 610	4 610
CHF	UBS Group NA	30 000	30 000
CHF	UBS NA	124 000	124 000
CHF	Zurich Insurance Group	5 800	5 800
DKK	Carlsberg -B-	3 490	3 490
DKK	Pandora	5 585	5 585
EUR	ADP	5 950	450
EUR	Ahold NV, Koninklijke	59 300	
EUR	Allianz NA vinkuliert	565	8 065
EUR	Anheuser-Busch InBev	4 660	4 660
EUR	Atlantia Spa	1 650	71 650
EUR	Bilfinger Berger AG	2 975	17 275
EUR	Bouygues	1 200	36 200
EUR	Commerzbank -nach Kapitalreduktion-	56 000	56 000
EUR	Daniela & C. Officine Meccaniche	2 550	25 550
EUR	Deutsche Telekom	39 128	39 128
EUR	Draegerwerk	3 583	3 583
EUR	Endesa	4 300	29 300
EUR	EXOR	1 750	21 750
EUR	Iliad	1 665	1 665
EUR	Jensen-Group	4 262	6 311
EUR	Jeronimo Martins	36 230	36 230
EUR	Koninklijke Ahold	14 246	61 000
EUR	Lassila & Tikanoja	18 570	18 570

Käufe und Verkäufe umfassen die Transaktionen: Käufe, Verkäufe, Ausübung von Bezugs- und Optionsrechten, Konversionen, Namensänderungen, Titelaufteilungen, Überträge, Umtausch zwischen Gesellschaften, Gratistitel, Reversesplits, Stock- und Wahldividenden, Ausgang infolge Verfall, Auslosungen und Rückzahlungen.

## Abgeschlossene Geschäfte während des Berichtszeitraumes

(Soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen)

Währung	Titel	Käufe	Verkäufe
EUR	Linde	1 600	6 000
EUR	L'Oreal	7 100	7 100
EUR	LVMH	2 915	2 915
EUR	Miko		58
EUR	Nabaltec	2 985	2 985
EUR	Oesterreichische Post	18 100	18 100
EUR	OMV AG	2 700	18 200
EUR	Porsche Automobil Vorz. Akt.	975	8 375
EUR	Stroeer Media	24 900	24 900
EUR	Suedzucker	3 800	31 800
EUR	Volkswagen	1 000	4 500
EUR	Volkswagen VZ	250	250
GBP	BHP Billiton	22 000	22 000
GBP	British American Tobacco	7 916	7 916
GBP	Centrica	50 000	260 000
GBP	RPC Group	30 350	30 350
NOK	Storebrand	320 000	320 000
SEK	Tele2 -B-	78 875	78 875
<b>Bezugsrechte</b>			
USD	Transport Infrastructure Fund -Anspruch-		10 000
<b>Derivate</b>			
CHF	SMI Futures 19.09.2014	15	15
EUR	FDAX Futures 20.06.2014	7	7
EUR	FUTURE DAX (Deutscher Aktien Index) 09.14	9	9
EUR	FUTURE DAX (Deutscher Aktienindex) 12.14	8	8
GBP	FTSE Futures 19.09.2014	24	24
GBP	FTSE100 Futures 19.12.2014	22	22

Käufe und Verkäufe umfassen die Transaktionen: Käufe, Verkäufe, Ausübung von Bezugs- und Optionsrechten, Konversionen, Namensänderungen, Titelaufteilungen, Überträge, Umtausch zwischen Gesellschaften, Gratistitel, Reversesplits, Stock- und Wahldividenden, Ausgang infolge Verfall, Auslosungen und Rückzahlungen.



## Derivate unter Anwendung des Commitment-Ansatzes II

### Marktrisiko

#### Aktienkursänderungsrisiko

	betragsmässig in EUR	in % des Nettofondsvermögens
brutto	1 855 350	6.35
netto	1 855 350	6.35

### Kreditrisiko

Der Anlagefonds hält keine derivativen Anlagen, die ein Kreditrisiko beinhalten.

### Währungsrisiko

Der Anlagefonds hält keine derivativen Anlagen, die ein Währungsrisiko beinhalten.

### Derivate

#### Futures

Anzahl	Titel
-130	FESB EuroStoxx Banks 20.3.2015
-4	DAX 20.3.2015

## Bericht des Portfeuillemanagers

Die AMG Fondsverwaltung AG und ALPORA präsentierten am 1. Oktober 2014 eine Marktneuheit im Fondsbereich, den ALPORA INNOVATION EUROPA Fonds. Ein einzigartiger Analyseprozess erfasst die Innovationsfähigkeit der Unternehmen und macht diese untereinander vergleichbar. Innovation ist eine grosse, bisher wenig genutzte Chance für den Investor. Die wissenschaftlich fundierte Bewertung der Innovationseffizienz führte in der Vergangenheit zu einer wesentlich besseren Performance als der Benchmark und die Kriterien der Suche nach innovativen Unternehmen sind klar definiert. Die AMG Fondsverwaltung AG bestimmt die besten 30 Gesellschaften aus der ALPORA Selektion für die Portfoliokonstruktion. Der Fonds ist in der Regel zwischen 80% und 100% investiert und tätigt keine Leerverkäufe.

### Alpora Methode

ALPORA hat eine neue Bewertungsmethode für Unternehmen entwickelt, welche effizient mit Innovationen umgehen. Innovationen führen zu einem dynamischeren Produkteportefeuille, stärken die Wettbewerbsfähigkeit und führen zu höheren Margen. Innovative Unternehmen positionieren sich an der Spitze ihrer Branche.

Die Selektion der Anlagen erfolgt in einem dreistufigen Verfahren mittels einer Vielzahl messbarer Innovationsindikatoren, welche bei den Unternehmen direkt oder durch Umfragen und Recherchen

erhoben werden. Der einzigartige Analyse-Ansatz ICA – Innovation Capability Analytics – basiert auf wissenschaftlicher Forschung und liefert ein umfassendes Bild der Unternehmen hinsichtlich ihrer Innovationskraft. Mit der ermittelten Innovationseffizienz erstellt ALPORA eine quantitative Reihenfolge der Unternehmen. Diese Klassierung bildet die Basis für Anlageempfehlungen mit Schwerpunkt Innovation.

### Aktuelles Portfolio

Das aktuelle Portfolio besteht aus 30 europäischen Aktien, welche nach ihrer jeweiligen Innovationseffizienz gewichtet sind. Abb. 1 und Abb. 2 führen die derzeitige Branchen- und Währungsgewichtung auf, Abb. 3 die aktuelle Länderaufteilung. Daraus ist ersichtlich, dass der ALPORA INNOVATION EUROPA Fonds für einen europäischen Aktienfonds in Branchen, Währungen sowie Länder breit diversifiziert ist.

### Rückblick

Seit dem Fondsstart am 1. Oktober 2014 konnte der ALPORA INNOVATION EUROPA Fonds um 5.7% zulegen. Infolge gestaffelter Investitionen während den ersten Wochen nach Fondsstart konnte der Fonds den Benchmark, den MSCI Europe TR (Total Return), um 4.8% übertreffen (Abb. 4). Der MSCI Europe TR legte seit dem 1. Oktober 2014 um 0.9% zu.

Wir danken unseren Investoren herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein erfolgreiches Anlagejahr 2015.

Ihre AMG Fondsverwaltung AG

Energie & Versorgung	7.8%	Kommunikation	6.4%
Gesundheit	23.0%	Technologie	5.6%
Grundstoffe	2.5%	Verbrauchsgüter	16.0%
Industrie	18.7%	Liquidität	20.0%

Abb. 1: Branchengewichtung

Quelle: AMG

EUR	46.9%	NOK	5.5%
CHF	13.2%	SEK	8.7%
GBP	25.7%		

Abb. 2: Währungsgewichtung

Quelle: AMG

Deutschland	22.0%	Norwegen	6.7%
England	31.8%	Schweden	10.9%
Holland	3.4%	Schweiz	16.4%
Italien	2.5%	Spanien	3.6%
Belgien	2.7%		

Abb. 3: Länderaufteilung

Quelle: AMG

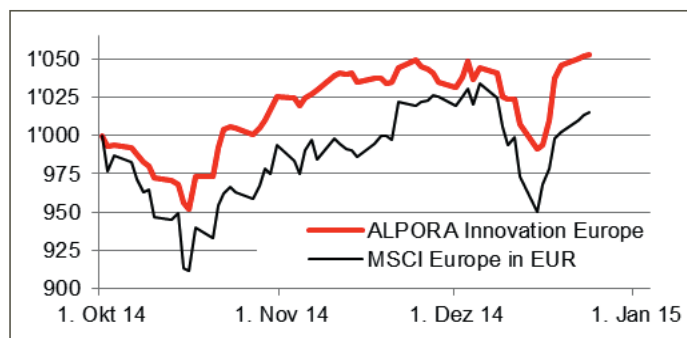


Abb. 4: Performance seit Lancierung

Quelle: AMG, Bloomberg

## Vermögensrechnung

	31.12.2014 EUR
Bankguthaben auf Sicht	267 997
Effekten	
Aktien	13 229 429
Sonstige Aktiven	2 925
<b>Gesamtfondsvermögen</b>	<b>13 500 351</b>
Verbindlichkeiten	-2 768
<b>Nettofondsvermögen</b>	<b>13 497 583</b>
<b>Anzahl Anteile im Umlauf</b>	Anteilscheine
Stand am Beginn der Berichtsperiode	-
Ausgegebene Anteile	13 189
Zurückgenommene Anteile	425
<b>Stand am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>12 764</b>
<b>Inventarwert eines Anteils</b>	EUR
31.12.2014	1 057.47
<b>Veränderung des Nettofondsvermögens</b>	EUR
Nettofondsvermögen am Beginn der Berichtsperiode	-
Saldo aus Anteilscheinverkehr	12 854 321
Gesamterfolg der Berichtsperiode	643 262
<b>Nettofondsvermögen am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>13 497 583</b>

## Erfolgsrechnung

	1. 10. – 31. 12. 2014
	EUR
Ertrag Bankguthaben	–
Ertrag Aktien	19 335
Einkauf in laufende Erträge bei Ausgabe von Anteilscheinen	-5 086
<b>Total Erträge</b>	<b>14 249</b>
abzüglich	
Sollzinsen und Bankspesen	–
Revisionsaufwand	2 207
Reglementarische Vergütungen an Fondsleitung (1.23%)	37 190
Reglementarische Vergütungen an Depotbank (0.10%)	3 234
Sonstiger Aufwand	8 706
Teilübertrag von Aufwendungen auf realisierte Kursgewinne und -verluste <sup>1</sup>	-39 665
Ausrichtung laufende Erträge bei der Rücknahme von Anteilscheinen	-811
<b>Total Aufwand</b>	<b>10 861</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>3 388</b>
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-180 724
Teilübertrag von Aufwendungen auf realisierte Kursgewinne und -verluste <sup>1</sup>	-39 665
Total Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	-220 389
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>-217 001</b>
Nicht realisierte Kapitalgewinne und -verluste	860 263
<b>Gesamterfolg</b>	<b>643 262</b>
<b>Verwendung des Erfolges</b>	
Nettoertrag des Rechnungsjahres	3 388
Zur Wiederanlage verfügbarer Erfolg	3 388
Vortrag auf neue Rechnung	3 388
Ausschüttung pro Anteil	–
Verrechnungssteuer 35%	–

<sup>1</sup> gemäss ESTV Kreisschreiben Nr. 24 vom 1.1.2009

## Aufstellung der Vermögenswerte

Titel	Währung	Bestand (in 1000 resp. Stück) per 31.12.2014	Käufe	Verkäufe	Kurs per 31.12.2014	Verkehrswert EUR	% des Gesamtfonds- vermögens
<b>Effekten</b>							
<b>Anteile anderer kollektiver Kapitalanlagen (an einer Börse gehandelt)</b>						<b>13 229 429</b>	<b>97.99</b>
BACHEM NA -B-	CHF	11 600	11 600		49.000	472 721	3.50
Belimo NA	CHF	240	240		2 310.000	461 078	3.42
Burckhardt Compress NA	CHF	885	885		380.750	280 243	2.08
Lem	CHF	612	612		737.500	375 374	2.78
Lindt & Spruengli NA	CHF	11	11		57 160.000	522 921	3.87
B. Cucinelli	EUR	17 900	17 900		18.530	331 687	2.46
Evotec	EUR	146 000	146 000		3.675	536 550	3.97
Galapagos	EUR	27 000	27 000		15.490	418 230	3.10
LPKF Laser & Electronics	EUR	27 000	27 000		10.830	292 410	2.17
RIB Software	EUR	42 350	42 350		10.940	463 309	3.43
Royal Dutch Shell -A-	EUR	16 908	16 908		27.660	467 675	3.46
Stratec Biomedical	EUR	11 850	11 850		45.745	542 078	4.02
Stroeer Media	EUR	24 200	24 200		24.720	598 224	4.43
Viscofan	EUR	10 130	10 130		44.065	446 378	3.31
XING	EUR	5 060	5 060		92.810	469 619	3.48
Abcam	GBP	79 000	79 000		4.658	474 157	3.51
Anite	GBP	476 000	476 000		0.795	487 660	3.61
BG Group	GBP	34 800	34 800		8.650	387 916	2.87
BHP Billiton	GBP	21 200	21 200		13.885	379 336	2.81
BTG	GBP	47 800	47 800		7.950	489 709	3.63
Dechra Pharmaceuticals	GBP	36 800	36 800		8.365	396 695	2.94
J Fisher & Sons	GBP	23 000	23 000		11.990	355 377	2.63
RPC Group	GBP	51 300	51 300		4.970	328 561	2.43
SABMiller	GBP	10 700	10 700		33.610	463 441	3.43
Xaar	GBP	115 000	115 000		3.855	571 301	4.23
SalMar	NOK	33 500	33 500		127.500	470 797	3.49
Statoil	NOK	27 000	27 000		131.200	390 459	2.89
Beijer Alma -B-	SEK	25 000	25 000		182.500	481 658	3.57
Duni	SEK	31 000	31 000		116.000	379 626	2.81
Swedish Orphan Biovitrum	SEK	59 000	59 000		79.350	494 236	3.66
<b>Total Effekten</b>						<b>13 229 429</b>	<b>97.99</b>
Flüssige Mittel und übrige Aktiven						270 922	2.01
Gesamtfondsvermögen						13 500 351	100.00
Verbindlichkeiten						-2 768	
<b>Total Nettofondsvermögen</b>						<b>13 497 583</b>	

### Vermögensstruktur

Aktien, PS, GS nach Branchen	% Anteil am Gesamtfondsvermögen
Biotechnologie	3.50
Elektronische Materialien	6.20
Industrie	4.51
Konsum	3.43
Medien	4.43
Nahrungsmittel	7.18
Nicht zugeordnet	53.22
Sonstige Rohstoffe	12.04
Technologie	3.48
<b>Total</b>	<b>97.99</b>

Allfällige Differenzen bei den prozentualen Gewichtungen sind auf Rundungen zurückzuführen.

## Abgeschlossene Geschäfte während des Berichtszeitraumes

(Soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen)

Währung	Titel	Käufe	Verkäufe
<b>Effekten</b>			
<b>Bezugsrechte</b>			
GBP	RPC Group Rights 2014	15 066	15 066

Käufe und Verkäufe umfassen die Transaktionen: Käufe, Verkäufe, Ausübung von Bezugs- und Optionsrechten, Konversionen, Namensänderungen, Titelaufteilungen, Überträge, Umtausch zwischen Gesellschaften, Gratistitel, Reversesplits, Stock- und Wahldividenden, Ausgang infolge Verfall, Auslosungen und Rückzahlungen.

## Erläuterungen zum Jahresbericht

### 1. Fonds-Performance

Die Fonds verzichten gemäss Fondsvertrag auf einen Benchmark-Vergleich. Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.

### 2. Soft commission agreements

Für die Periode 1. Januar (Alpora Innovation Europa Fonds ab 1. Oktober) bis 31. Dezember 2014 wurden keine «soft commission agreements» im Namen von LB(Swiss) Investment AG getätigt und keine soft commissions erhalten.

### 3. Grundsätze für die Bewertung sowie Berechnung des Nettoinventarwertes

Die Bewertung erfolgt gemäss §17 der Fondsverträge.

#### §17 Berechnung des Nettoinventarwertes

1. Der Nettoinventarwert des Anlagefonds und der Anteil der einzelnen Klassen (Quoten) wird zum Verkehrswert auf Ende des Rechnungsjahres sowie für jeden Tag, an dem Anteile ausgegeben oder zurückerhalten werden, in Fondswährung berechnet. An Tagen, an welchen die Börsen der Hauptanlageländer des Anlagefonds geschlossen sind (z. B. Banken- und Börsenfeiertage), findet keine Berechnung des Fondsvermögens statt.

2. Kotierte oder an einem anderen geregelten, dem Publikum offenstehenden Markt gehandelte Anlagen sind mit den am Hauptmarkt bezahlten aktuellen Kursen zu bewerten. Andere Anlagen oder Anlagen, für die keine aktuellen Kurse verfügbar sind, sind mit dem Preis zu bewerten, der bei sorgfältigem Verkauf im Zeitpunkt der Schätzung wahrscheinlich erzielt würde. Die Fondsleitung wendet in diesem Fall zur Ermittlung des Verkehrswertes angemessene und in der Praxis anerkannte Bewertungsmodelle und -grundsätze an.

3. Offene kollektive Kapitalanlagen werden mit ihrem Rücknahmepreis bzw. Nettoinventarwert bewertet. Werden sie regelmässig an einer Börse oder an einem anderen geregelten, dem Publikum offenstehenden Markt gehandelt, so kann die Fondsleitung diese gemäss Ziff. 2 bewerten.

4. Der Wert von Geldmarktinstrumenten, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten, dem Publikum offen stehenden Markt gehandelt werden, wird wie folgt bestimmt: Der Bewertungspreis solcher Anlagen wird, ausgehend von Nettoerwerbspreis, unter Konstanthaltung der daraus berechneten Anlagerendite, sukzessiv dem Rückzahlungspreis angeglichen. Bei wesentlichen Änderungen der Marktbedingungen wird die Bewertungsgrundlage der einzelnen Anlagen der neuen Marktrendite angepasst. Dabei wird bei fehlendem aktuellem Marktpreis in der Regel auf die Bewertung von Geldmarktinstrumenten mit gleichen Merkmalen (Qualität und Sitz des Emittenten, Ausgabewährung, Laufzeit) abgestellt.

5. Bankguthaben werden mit ihrem Forderungsbetrag plus aufgelaufene Zinsen bewertet. Bei wesentlichen Änderungen der Marktbedingungen oder der Bonität wird die Bewertungsgrundlage für Bankguthaben auf Zeit den neuen Verhältnissen angepasst.

6. Der Nettoinventarwert eines Anteils einer Klasse ergibt sich aus der der betreffenden Anteilsklasse am Verkehrswert des Fondsvermögens zukommenden Quote, vermindert um allfällige Verbindlichkeiten des Anlagefonds, die der betreffenden Anteilsklasse zugeteilt sind, dividiert durch die Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile der entsprechenden Klasse. Es wird auf 1 Rappen gerundet.

7. Die Quoten am Verkehrswert des Nettofondsvermögens (Fondsvermögen abzüglich der Verbindlichkeiten), welche den jeweiligen Anteilsklassen zuzurechnen sind, werden erstmals bei der Erstausgabe mehrerer Anteilsklassen (wenn diese gleichzeitig erfolgt) oder der Erstausgabe einer weiteren Anteilsklasse auf der Basis der dem Fonds für jede Anteilsklasse zufließenden Beträge bestimmt.

Die Quote wird bei folgenden Ereignissen jeweils neu berechnet:

- a) bei der Ausgabe und Rücknahme von Anteilen;
- b) auf den Stichtag von Ausschüttungen, sofern
  - (i) solche Ausschüttungen nur auf einzelnen Anteilsklassen (Ausschüttungsklassen) anfallen oder sofern (ii) die Ausschüttungen der verschiedenen Anteilsklassen in Prozenten ihres jeweiligen Nettoinventarwertes unterschiedlich ausfallen oder sofern (iii) auf den Ausschüttungen der verschiedenen Anteilsklassen in Prozenten der

## Erläuterungen zum Jahresbericht

- Ausschüttung unterschiedliche Kommissions- oder Kostenbelastungen anfallen;
- c) bei der Inventarwertberechnung, im Rahmen der Zuweisung von Verbindlichkeiten (einschliesslich der fälligen oder aufgelaufenen Kosten und Kommissionen) an die verschiedenen Anteilsklassen, sofern die Verbindlichkeiten der verschiedenen Anteilsklassen in Prozenten ihres jeweiligen Nettoinventarwertes unterschiedlich ausfallen, namentlich, wenn (i) für die verschiedenen Anteilsklassen unterschiedliche Kommissionssätze zur Anwendung gelangen oder wenn (ii) klassenspezifische Kostenbelastungen erfolgen;
- d) bei der Inventarwertberechnung, im Rahmen der Zuweisung von Erträgen oder Kapitalerträgen an die verschiedenen Anteilsklassen, sofern die Erträge oder Kapitalerträge aus Transaktionen anfallen, die nur im Interesse einer Anteilsklasse oder im Interesse mehrerer Anteilsklassen, nicht jedoch proportional zu deren Quote am Nettofondsvermögen, getätigt wurden.

**Performance Fee Berechnung AMG Substanzwerte Schweiz** (aus §20 des Fondsvertrages zu Vergütungen und Nebenkosten zulasten des Fondsvermögens)

Die Fondsleitung stellt ferner zu Lasten des Anlagefonds eine Gewinnbeteiligung (Performance Fee) in Rechnung. Sie wird für jeden Tag, an dem Anteile ausgegeben oder zurückgenommen werden, berechnet und beträgt 8% von den über einer Mindestrendite von 2% (Hurdle rate) liegenden Wertsteigerungen. Ausgangsbasis für die Berechnung der Gewinnbeteiligung ist der Inventarwert eines Anteils (IA) ab dem Datum der Auflegung des Anlagefonds. Der IA-Benchmark erhöht sich täglich pro rata temporis um die Mindestrendite. Eine Gewinnbeteiligung wird in dem Masse zurückgestellt, als der Inventarwert eines Anteils den IA-Benchmark übertrifft. Vermindert sich im Laufe des Rechnungsjahres die erzielte Mehrperformance, so wird die Rückstellung wieder entsprechend aufgelöst. Ist per Ende des Rechnungsjahres eine Gewinnbeteiligung geschuldet, so wird diese auf diesen Zeitpunkt ausbezahlt und der Inventarwert eines Anteils – vor Belastung der Gewinnbeteiligung – wird neu Ausgangsbasis für die Berechnung des IA-Benchmarks. Dies bedeutet, dass dem Fondsvermögen nur eine Gewinnbeteiligung belastet wird, wenn die Mindestrendite in einem Rechnungsjahr übertroffen wurde und der Inventarwert absolut zugenommen hat.

#### Hinweis zu Anlagerichtlinien im Alpora Innovation Europa Fonds:

Der Fonds befindet sich bzgl. Einhaltung der Anlagerichtlinien noch in der 6-monatigen Frist gemäss Art. 67 Abs. 3 KKV.

#### 4. Angaben über Angelegenheiten von besonderer wirtschaftlicher oder rechtlicher Bedeutung

Publikation vom 13. November 2014

Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) vom 23. Juni 2006

Mitteilung an die Anleger des nachfolgenden Anlagefonds schweizerischen Rechts:

**AMG Substanzwerte Schweiz**  
und

**AMG Europa**

der Art «Übrige Fonds für traditionelle Anlagen» (nachfolgend «die Fonds»)

Die LB(Swiss) Investment AG, Zürich, als Fondsleitung und die Bank J. Safra Sarasin AG, Basel, als Depotbank, beabsichtigen, die Fondsverträge der Fonds – vorbehaltlich der Genehmigung durch die FINMA – abzuändern. Neben formellen Änderungen soll der Fondsvertrag namentlich in folgenden Punkten angepasst werden:

1. Fondsvertragsänderungen aufgrund der Teilrevision des Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen vom 28. September 2012

1.1 Bezeichnung; Firma und Sitz von Fondsleitung, Depotbank und Vermögensverwalter (§ 1)

In §1 Ziff. 4 wird neu der Vermögensverwalter aufgeführt:

Vermögensverwalter ist die AMG Fondsverwaltung, Zug.

1.2 Die Fondsleitung (§3)

In § 3 Ziff. 2 wird ausdrücklich neu festgehalten, dass die Fondsleitung und ihre Beauftragten sämtliche den Anlegern direkt oder indirekt belasteten Gebühren und Kosten sowie deren Verwendung offenlegen; über Entschädigungen für den Vertrieb kollektiver Kapitalanlagen in Form von Provisionen, Courtagen und anderen geldwerten Vorteilen informieren sie die Anleger vollständig, wahrheitsgetreu und verständlich.

Ferner wird in Ziff. 3 neu darauf hingewiesen, dass die Anlageentscheide nur an Vermögensverwalter delegiert werden, die einer anerkannten Aufsicht unterstehen und sofern das ausländische Recht



## Erläuterungen zum Jahresbericht

eine Vereinbarung über Zusammenarbeit und Informationsaustausch mit den ausländischen Aufsichtsbehörden verlangt, so darf die Fondsleitung die Anlageentscheide nur an einen Vermögensverwalter im Ausland delegieren, wenn eine solche Vereinbarung zwischen der FINMA und den für die betreffenden Anlageentscheide relevanten ausländischen Aufsichtsbehörden besteht.

## 1.3 Die Depotbank (§ 4)

In § 4 Ziff. 2 wird ebenfalls ausdrücklich neu festgehalten, dass die Depotbank und ihre Beauftragten sämtliche den Anlegern direkt oder indirekt belasteten Gebühren und Kosten sowie deren Verwendung offenlegen; über Entschädigungen für den Vertrieb kollektiver Kapitalanlagen in Form von Provisionen, Courtagen und anderen geldwerten Vorteilen informieren sie die Anleger vollständig, wahrheitsgetreu und verständlich.

Im Weiteren wird Ziff. 3 gestrichen und folgende Bestimmungen werden neu aufgenommen:

3. Die Depotbank ist für die Konto- und Depotführung dieses Anlagefonds verantwortlich, kann aber nicht selbstständig über dessen Vermögen verfügen.

4. Die Depotbank gewährleistet, dass ihr bei Geschäften, die sich auf das Vermögen des Anlagefonds beziehen, der Gegenwert innert der üblichen Fristen übertragen wird. Sie benachrichtigt die Fondsleitung, falls der Gegenwert nicht innert der üblichen Frist erstattet wird, und fordert von der Gegenpartei Ersatz für den betroffenen Vermögenswert, sofern dies möglich ist.

5. Die Depotbank führt die erforderlichen Aufzeichnungen und Konten so, dass sie jederzeit die verwahrten Vermögensgegenstände der einzelnen Anlagefonds voneinander unterscheiden kann.

Die Depotbank prüft bei Vermögensgegenständen, die nicht in Verwahrung genommen werden können, das Eigentum der Fondsleitung und führt darüber Aufzeichnungen.

6. Die Depotbank kann Dritt- und Sammelverwahrer im In- oder Ausland mit der Aufbewahrung des Fondsvermögens beauftragen, soweit dies im Interesse einer sachgerechten Verwahrung liegt. Sie prüft und überwacht, ob der von ihr beauftragte Dritt- oder Sammelverwahrer:

a) über eine angemessene Betriebsorganisation, finanzielle Garantien und die fachlichen Qualifika-

tionen verfügt, die für die Art und die Komplexität der Vermögensgegenstände, die ihm anvertraut wurden, erforderlich sind;

b) einer regelmässigen externen Prüfung unterzogen und damit sichergestellt wird, dass sich die Finanzinstrumente in seinem Besitz befinden;

c) die von der Depotbank erhaltenen Vermögensgegenstände so verwahrt, dass sie von der Depotbank durch regelmässige Bestandesabgleiche zu jeder Zeit eindeutig als zum Fondsvermögen gehörend identifiziert werden können;

d) die für die Depotbank geltenden Vorschriften hinsichtlich der Wahrnehmung ihrer delegierten Aufgaben und der Vermeidung von Interessenkollisionen einhält.

Die Depotbank haftet für den durch den Beauftragten verursachten Schaden, sofern sie nicht nachweisen kann, dass sie bei der Auswahl, Instruktion und Überwachung die nach den Umständen gebotene Sorgfalt angewendet hat. Der Prospekt enthält Ausführungen zu den mit der Übertragung der Aufbewahrung auf Dritt- und Sammelverwahrer verbundenen Risiken.

Für Finanzinstrumente darf die Übertragung im Sinne des vorstehenden Absatzes nur an beaufsichtigte Dritt- oder Sammelverwahrer erfolgen. Davon ausgenommen ist die zwingende Verwahrung an einem Ort, an dem die Übertragung an beaufsichtigte Dritt- oder Sammelverwahrer nicht möglich ist, wie insbesondere aufgrund zwingender Rechtsvorschriften oder der Modalitäten des Anlageprodukts. Die Anleger sind im Prospekt über die Aufbewahrung durch nicht beaufsichtigte Dritt- oder Sammelverwahrer zu informieren.

Zusätzlich wird eine neue Ziffer 9 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

Die Depotbank ist für die Aufbewahrung der Vermögen der Zielfonds, in welche der Anlagefonds investiert, nicht verantwortlich, es sei denn, ihr wurde diese Aufgabe übertragen.

## 1.4 Die Anleger (§ 5)

Es wird eine neue Ziffer 1 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

Der Kreis der Anleger ist nicht beschränkt. (betrifft beide Fonds)

Für einzelne Klassen sind Beschränkungen gemäss § 6 Ziff. 4 möglich. (betrifft nur AMG Europa)

§ 5 Ziff. 4 (vorm. Ziff. 3) wird dahingehend ergänzt, dass die Fondsleitung Anlegern auf Wunsch auch jederzeit Auskunft über nähere Angaben zum Riskmanagement erteilen muss.

## Erläuterungen zum Jahresbericht

Es wird eine neue Ziffer 6 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

Die Anleger sind verpflichtet, der Fondsleitung, der Depotbank und ihren Beauftragten gegenüber auf Verlangen nachzuweisen, dass sie die gesetzlichen oder fondsvertraglichen Voraussetzungen für die Beteiligung am Anlagefonds oder einer Anteilsklasse erfüllen bzw. nach wie vor erfüllen. Überdies sind sie verpflichtet, die Fondsleitung, die Depotbank und deren Beauftragte umgehend zu informieren, sobald sie diese Voraussetzungen nicht mehr erfüllen.

Es wird eine neue Ziffer 8 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

8. Zusätzlich können die Anteile eines Anlegers durch die Fondsleitung in Zusammenarbeit mit der Depotbank zum jeweiligen Rücknahmepreis zwangsweise zurückgenommen werden, wenn:

- a) die Beteiligung des Anlegers am Anlagefonds geeignet ist, die wirtschaftlichen Interessen der übrigen Anleger massgeblich zu beeinträchtigen, insbesondere wenn die Beteiligung steuerliche Nachteile für den Anlagefonds im In- oder Ausland zeitigen kann;
- b) Anleger ihre Anteile in Verletzung von Bestimmungen eines auf sie anwendbaren in- oder ausländischen Gesetzes, dieses Fondsvertrages oder des Prospekts erworben haben oder halten;
- c) die wirtschaftlichen Interessen der Anleger beeinträchtigt werden, insbesondere in Fällen, wo einzelne Anleger durch systematische Zeichnungen und unmittelbar darauf folgende Rücknahmen Vermögensvorteile zu erzielen versuchen, indem sie Zeitunterschiede zwischen der Festlegung der Schlusskurse und der Bewertung des Fondsvermögens ausnutzen (Market Timing).

#### 1.5 Anteile und Anteilsklassen (§ 6)

In § 6 Ziff. 5 wird festgehalten, dass die Anleger *nicht berechtigt sind*, die Aushändigung *eines auf den Namen oder auf den Inhaber lautenden Anteilscheins* zu verlangen (Änderungen kursiv).

Der Hinweis «Sofern Anteilscheine ausgegeben wurden, sind diese spätestens mit dem Rücknahmeantrag zurückzugeben» wird gestrichen.

#### 1.6 Anlagepolitik (§ 8 Ziff. 1)

In § 8 Ziff. 1 wird Bst. c) eingefügt (ersetzt früheren Bst. e) und lautet wie folgt:

- c) Strukturierte Produkte, wenn (i) ihnen als Basiswerte Effekten gemäss Bst. a, Derivate gemäss Bst. b, Anteile an kollektiven Kapitalanlagen gemäss Bst. d, Geldmarktinstrumente gemäss Bst. e, Finan-

zindizes, Zinssätze, Wechselkurse oder Währungen zugrunde liegen und die zu Grunde liegenden Basiswerte gemäss Fondsvertrag als Anlagen zulässig sind. Strukturierte Produkte sind entweder an einer Börse oder an einem anderen geregelten, dem Publikum offen stehenden Markt oder OTC gehandelt. (Edelmetalle und Commodities sind als Basiswerte nicht mehr vorgesehen)

OTC Geschäfte sind nur zulässig, wenn (i) die Gegenpartei ein beaufsichtigter, auf diese Geschäftsart spezialisierter Finanzintermediär ist und (ii) die OTC Produkte täglich handelbar sind oder eine Rückgabe an den Emittenten jederzeit möglich ist. Zudem sind sie zuverlässig und nachvollziehbar bewertbar.

#### 1.7 Derivate (§ 12)

§ 12 Ziff. 1 wird die Beschreibung der drei Risikomessverfahren gestrichen und neu wie folgt ergänzt:

«Im Zusammenhang mit kollektiven Kapitalanlagen dürfen Derivate nur zum Zwecke der Währungsabsicherung eingesetzt werden. Vorbehalten bleibt die Absicherung von Markt-, Zins- und Kreditrisiken bei kollektiven Kapitalanlagen, sofern die Risiken eindeutig bestimmbar und messbar sind.»

#### 1.8 Risikoverteilung (§ 16)

Die Risikodiversifikationsbestimmung in § 16 Ziff. 3, welcher zufolge die Fondsleitung einschliesslich der Derivate nur bis zu einem maximalen Prozentsatz des Fondsvermögens in Effekten und Geldmarktinstrumenten desselben Emittenten anlegen darf, wird um strukturierte Produkte ergänzt.

Im Weiteren wird § 16 Ziff. 5 wie folgt ergänzt:

Werden die Forderungen aus OTC-Geschäften durch Sicherheiten in Form von liquiden Aktiven gemäss der massgebenden Bestimmung der Liquiditätsverordnung abgesichert, so werden diese Forderungen bei der Berechnung des Gegenparteirisikos nicht berücksichtigt.

#### 1.9 Vergütungen und Nebenkosten zulasten der Anleger (§19)

§ 19 Ziff. 1 betreffend die Kosten für die Auslieferung von Anteilscheinen wird gestrichen.

#### 1.10 Vergütungen und Nebenkosten zulasten des Fondsvermögens (§ 20)

Der Hinweis in §20 Ziff. 1, wonach eine allfällige Gewährung von Rückvergütungen und/oder Vertriebsentschädigung im Prospekt offengelegt wird, wird gestrichen.

## Erläuterungen zum Jahresbericht

§ 20 Ziff. 4 (AMG Europa Ziff. 3) wird neu eingefügt:  
Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anleger wird keine Gebühr erhoben.

Ferner wird § 20 Ziff. 4 bzw. 3 (neu Ziff. 5 beim AMG Substanzwerte und neu Ziff. 4 beim AMG Europa) die bisherige Aufzählung gestrichen und durch folgenden Wortlaut ersetzt:

- a) Abgaben der Aufsichtsbehörde für die Gründung, Änderung, Auflösung oder Vereinigung des Anlagefonds;
- b) Jahresgebühr der Aufsichtsbehörde;
- c) Honorare der Prüfgesellschaft für die jährliche Prüfung sowie für Bescheinigungen im Rahmen der Gründung, Änderungen, Auflösung oder Vereinigungen des Anlagefonds;
- d) Honorare für Rechts- und Steuerberater im Zusammenhang mit der Gründung, Änderungen, Auflösung oder Vereinigung des Anlagefonds sowie der allgemeinen Wahrnehmung der Interessen des Anlagefonds und seiner Anleger;
- e) Kosten für die Publikation des Nettoinventarwertes des Anlagefonds sowie sämtliche Kosten für Mitteilungen an die Anleger einschliesslich der Übersetzungskosten, welche nicht einem Fehlverhalten der Fondsleitung zuzuschreiben sind;
- f) Kosten für den Druck juristischer Dokumente sowie Jahres- und Halbjahresberichte des Anlagefonds;
- g) Kosten für eine allfällige Eintragung des Anlagefonds bei einer ausländischen Aufsichtsbehörde, namentlich von der ausländischen Aufsichtsbehörde erhobene Kommissionen, Übersetzungskosten sowie die Entschädigung des Vertreters oder der Zahlstelle im Ausland;
- h) Kosten im Zusammenhang mit der Ausübung von Stimmrechten oder Gläubigerrechten durch den Anlagefonds, einschliesslich der Honorarkosten für externe Berater;
- i) Kosten und Honorare im Zusammenhang mit im Namen des Fonds eingetragenen geistigen Eigentum oder mit Nutzungsrechten des Fonds;
- j) alle Kosten, die durch die Ergreifung ausserordentlicher Schritte zur Wahrung der Anlegerinteressen durch die Fondsleitung, den Vermögensverwalter kollektiver Kapitalanlagen oder die Depotbank verursacht werden.

§ 19 Ziff. 6 (beim AMG Europa betrifft es Ziff. 5) wird wie folgt ergänzt:

Die Fondsleitung, der Vermögensverwalter und die Depotbank können Retrozessionen zur Deckung der Vertriebstätigkeit gemäss den Bestimmungen im Prospekt zahlen.

### 1.11 Verwendung des Erfolges (§ 23)

Die Ziff. 1 lautet neu wie folgt:

1. Der Nettoertrag des Anlagefonds wird jährlich, spätestens innerhalb von vier Monaten nach Abschluss des Rechnungsjahres in der Rechnungseinheit (CHF im Fall des AMG Substanzwerte Schweiz; EUR im Fall des AMG Europa) an die Anleger ausgeschüttet.

Die Fondsleitung kann zusätzlich Zwischenausüttungen aus den Erträgen vornehmen.

Bis zu 30% (bisher 15%) des Nettoertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden. Auf eine Ausschüttung kann jederzeit verzichtet und der gesamte Nettoertrag kann auf neue Rechnung vorgetragen werden, wenn

- der Nettoertrag des laufenden Geschäftsjahres und die vorgetragenen Erträge aus früheren Rechnungsjahren der kollektiven Kapitalanlage oder einer Anteilsklasse weniger als 1% des Nettoinventarwerts der kollektiven Kapitalanlage oder der Anteilsklasse beträgt, und
- der Nettoertrag des laufenden Geschäftsjahres und die vorgetragenen Erträge aus früheren Rechnungsjahren der kollektiven Kapitalanlage oder einer Anteilsklasse weniger als eine Einheit der Rechnungseinheit der kollektiven Kapitalanlagen bzw. der Anteilsklasse beträgt.

### 1.12 Publikationen des Anlagefonds (§ 24 i.V.m. Ziff. 5.4 des Prospekts)

Bei einer Fondsvertragsänderung, einem Wechsel der Fondsleitung oder der Depotbank sowie der Auflösung des Anlagefonds erfolgt die Veröffentlichung durch die Fondsleitung auf der Homepage der Swiss Fund Data ([www.swissfunddata.ch](http://www.swissfunddata.ch)).

Eine Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt ([www.shab.ch](http://www.shab.ch)) erfolgt nicht mehr.

### 1.13 Änderung des Fondsvertrages (§ 27)

Unter § 26 wird neu festgelegt, dass die Fondsleitung die Anleger in einer Publikation darüber informiert, auf welche Fondsvertragsänderungen sich die Prüfung und die Feststellung der Gesetzeskonformität durch die FINMA erstrecken.

### 1.14 Anwendbares Recht und Gerichtsstand (§ 28)

Unter § 27 Ziff. 5 wird neu festgelegt, dass die FINMA bei der Genehmigung des Fondsvertrages ausschliesslich die Bestimmungen nach Art. 35a Abs. 1 Bst. a – g KKV prüft und deren Gesetzeskonformität feststellt.

## Erläuterungen zum Jahresbericht

### 1.15 Sonstige formelle Anpassungen

Im Weiteren werden diverse formelle Anpassungen vorgenommen (z.B. Namensänderung des Schweizerischen Anlagefondsverbandes SFA in neu Swiss Funds & Asset Management Association SFAMA).

### 2. Weitere Änderungen im Fondsvertrag

#### 2.1 Einführung der wesentlichen Informationen für die Anlegerinnen und Anleger

Es werden neu «die wesentlichen Informationen für die Anlegerinnen und Anleger» eingeführt, welche den bisherigen «vereinfachten Prospekt» ersetzen. In allen Bestimmungen wird deshalb der Begriff «vereinfachter Prospekt» mit dem Begriff «wesentliche Informationen für die Anlegerinnen und Anleger» ersetzt bzw. der Begriff «vereinfachter Prospekt» ersatzlos gestrichen.

Dieser Publikationstext wird am 14.11.2014 im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) und auf der elektronischen Plattform der Swiss Fund Data AG ([www.swissfunddata.ch](http://www.swissfunddata.ch)) veröffentlicht.

Anleger, welche gegen die vorgesehenen Änderungen der Fondsverträge Einwendung erheben wollen, müssen dies innert 30 Tagen nach dieser Publikation gegenüber der Aufsichtsbehörde (Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA, Laupenstrasse 27, Postfach, 3003 Bern) geltend machen (Art. 27 Abs. 3 KAG).

In Übereinstimmung mit Art. 41 Abs. 1 und Abs. 2bis i.v.M. KKV i.V.m. Art. 35a Abs. 1 der Verordnung über die kollektiven Kapitalanlagen werden die Anleger darüber informiert, dass sich die Prüfung und Feststellung der Gesetzeskonformität durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA auf die in Ziff. 1.4, 1.5, 1.6, 1.9, 1.9.1.10, 1.11 und 1.12 dieser Veröffentlichung aufgeführten Änderungen erstreckt.

Die Änderungen im Wortlaut, der Prospekt mit integriertem Fondsvertrag, die wesentlichen Informationen für die Anlegerinnen und Anleger und die Jahres- und Halbjahresberichte können kostenlos bei der Fondsleitung bezogen werden.

Zürich, im November 2014

Die Fondsleitung: LB(Swiss) Investment AG, Zürich  
Die Depotbank: Bank J. Safra Sarasin AG, Basel

Publikation vom 13. November 2014

Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) vom 23. Juni 2006

Nachpublikation zur Mitteilung an die Anleger vom 14.11.2014 des

**AMG Europa**

der Art «Übrige Fonds für traditionelle Anlagen» (nachfolgend «der Fonds»)

Die LB(Swiss) Investment AG, Zürich, als Fondsleitung und die Bank J. Safra Sarasin AG, Basel, als Depotbank, beabsichtigen, den Fondsvertrag des Fonds – vorbehaltlich der Genehmigung durch die FINMA – abzuändern.

Nachfolgende Änderung wurde in der rubrizierten Publikation nicht aufgeführt:

§ 8 Anlageziel und Anlagepolitik Ziff. 1 neu zusätzlich Bst d) (Ergänzung gemäss Auswahl Musterfondsvertrag):

Die Fondsleitung darf keine Anteile an Zielfonds erwerben, die unmittelbar oder mittelbar von ihr selbst oder von einer Gesellschaft verwaltet werden, mit der sie durch gemeinsame Verwaltung oder Beherrschung oder durch eine wesentliche direkte oder indirekte Beteiligung verbunden ist.

Dieser Publikationstext wird am 15.12.2014 im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) und auf der elektronischen Plattform der Swiss Fund Data AG ([www.swissfunddata.ch](http://www.swissfunddata.ch)) veröffentlicht.

Anleger, welche gegen die vorgesehenen Änderungen der Fondsverträge Einwendung erheben wollen, müssen dies innert 30 Tagen nach dieser Publikation gegenüber der Aufsichtsbehörde (Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA, Laupenstrasse 27, Postfach, 3003 Bern) geltend machen (Art. 27 Abs. 3 KAG).

Die Änderungen im Wortlaut, der Prospekt mit integriertem Fondsvertrag, die wesentlichen Informationen für die Anlegerinnen und Anleger und die Jahres- und Halbjahresberichte können kostenlos bei der Fondsleitung bezogen werden.

Zürich, im Dezember 2014

Die Fondsleitung: LB(Swiss) Investment AG  
Die Depotbank: Bank J. Safra Sarasin AG, Basel

Publikation vom 13. November 2014

Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) vom 23. Juni 2006

Mitteilung an die Anleger des nachfolgenden Anlagefonds schweizerischen Rechts:

**AMG Gold, Minen & Metalle**

der Art «Übrige Fonds für traditionelle Anlagen» (nachfolgend «der Fonds»)

Die LB(Swiss) Investment AG, Zürich, als Fondsleitung und die Bank J. Safra Sarasin AG, Basel, als Depotbank, beabsichtigen, den Fondsvertrag des

## Erläuterungen zum Jahresbericht

Fonds – vorbehaltlich der Genehmigung durch die FINMA – abzuändern. Neben formellen Änderungen soll der Fondsvertrag namentlich in folgenden Punkten angepasst werden:

### 1. Fondsvertragsänderungen aufgrund der Teilrevision des Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen vom 28. September 2012

1.1 Bezeichnung; Firma und Sitz von Fondsleitung, Depotbank und Vermögensverwalter (§ 1)

In §1 Ziff. 4 wird neu der Vermögensverwalter aufgeführt:

Vermögensverwalter ist die AMG Fondsverwaltung AG, Zug.

1.2 Die Fondsleitung (§3)

In § 3 Ziff. 2 wird ausdrücklich neu festgehalten, dass die Fondsleitung und ihre Beauftragten sämtliche den Anlegern direkt oder indirekt belasteten Gebühren und Kosten sowie deren Verwendung offenlegen; über Entschädigungen für den Vertrieb kollektiver Kapitalanlagen in Form von Provisionen, Courtagen und anderen geldwerten Vorteilen informieren sie die Anleger vollständig, wahrheitsgetreu und verständlich.

Ferner wird in Ziff. 3 neu darauf hingewiesen, dass die Anlageentscheide nur an Vermögensverwalter delegiert werden, die einer anerkannten Aufsicht unterstehen und sofern das ausländische Recht eine Vereinbarung über Zusammenarbeit und Informationsaustausch mit den ausländischen Aufsichtsbehörden verlangt, so darf die Fondsleitung die Anlageentscheide nur an einen Vermögensverwalter im Ausland delegieren, wenn eine solche Vereinbarung zwischen der FINMA und den für die betreffenden Anlageentscheide relevanten ausländischen Aufsichtsbehörden besteht.

1.3 Die Depotbank (§ 4)

In § 4 Ziff. 2 wird ebenfalls ausdrücklich neu festgehalten, dass die Depotbank und ihre Beauftragten sämtliche den Anlegern direkt oder indirekt belasteten Gebühren und Kosten sowie deren Verwendung offenlegen; über Entschädigungen für den Vertrieb kollektiver Kapitalanlagen in Form von Provisionen, Courtagen und anderen geldwerten Vorteilen informieren sie die Anleger vollständig, wahrheitsgetreu und verständlich.

Im Weiteren wird Ziff. 3 gestrichen und folgende Bestimmungen werden neu aufgenommen:

3. Die Depotbank ist für die Konto- und Depotführung dieses Anlagefonds verantwortlich, kann aber

nicht selbstständig über dessen Vermögen verfügen.

4. Die Depotbank gewährleistet, dass ihr bei Geschäften, die sich auf das Vermögen des Anlagefonds beziehen, der Gegenwert innert der üblichen Fristen übertragen wird. Sie benachrichtigt die Fondsleitung, falls der Gegenwert nicht innert der üblichen Frist erstattet wird, und fordert von der Gegenpartei Ersatz für den betroffenen Vermögenswert, sofern dies möglich ist.

5. Die Depotbank führt die erforderlichen Aufzeichnungen und Konten so, dass sie jederzeit die verwahrten Vermögensgegenstände der einzelnen Anlagefonds voneinander unterscheiden kann.

Die Depotbank prüft bei Vermögensgegenständen, die nicht in Verwahrung genommen werden können, das Eigentum der Fondsleitung und führt darüber Aufzeichnungen.

6. Die Depotbank kann Dritt- und Sammelverwahrer im In- oder Ausland mit der Aufbewahrung des Fondsvermögens beauftragen, soweit dies im Interesse einer sachgerechten Verwahrung liegt. Sie prüft und überwacht, ob der von ihr beauftragte Dritt- oder Sammelverwahrer:

a) über eine angemessene Betriebsorganisation, finanzielle Garantien und die fachlichen Qualifikationen verfügt, die für die Art und die Komplexität der Vermögensgegenstände, die ihm anvertraut wurden, erforderlich sind;

b) einer regelmässigen externen Prüfung unterzogen und damit sichergestellt wird, dass sich die Finanzinstrumente in seinem Besitz befinden;

c) die von der Depotbank erhaltenen Vermögensgegenstände so verwahrt, dass sie von der Depotbank durch regelmässige Bestandesabgleiche zu jeder Zeit eindeutig als zum Fondsvermögen gehörend identifiziert werden können;

d) die für die Depotbank geltenden Vorschriften hinsichtlich der Wahrnehmung ihrer delegierten Aufgaben und der Vermeidung von Interessenkollisionen einhält.

Die Depotbank haftet für den durch den Beauftragten verursachten Schaden, sofern sie nicht nachweisen kann, dass sie bei der Auswahl, Konstruktion und Überwachung die nach den Umständen gebotene Sorgfalt angewendet hat. Der Prospekt enthält Ausführungen zu den mit der Übertragung der Aufbewahrung auf Dritt- und Sammelverwahrer verbundenen Risiken.

Für Finanzinstrumente darf die Übertragung im

## Erläuterungen zum Jahresbericht

Sinne des vorstehenden Absatzes nur an beaufsichtigte Dritt- oder Sammelverwahrer erfolgen. Davon ausgenommen ist die zwingende Verwahrung an einem Ort, an dem die Übertragung an beaufsichtigte Dritt- oder Sammelverwahrer nicht möglich ist, wie insbesondere aufgrund zwingender Rechtsvorschriften oder der Modalitäten des Anlageprodukts. Die Anleger sind im Prospekt über die Aufbewahrung durch nicht beaufsichtigte Dritt- oder Sammelverwahrer zu informieren.

Zusätzlich wird eine neue Ziffer 9 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

Die Depotbank ist für die Aufbewahrung der Vermögen der Zielfonds, in welche der Anlagefonds investiert, nicht verantwortlich, es sei denn, ihr wurde diese Aufgabe übertragen.

#### 1.4 Die Anleger (§ 5)

Es wird eine neue Ziffer 1 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

Der Kreis der Anleger ist nicht beschränkt.

Für einzelne Klassen sind Beschränkungen gemäss § 6 Ziff. 4 möglich.

§ 5 Ziff. 4 (vorm. Ziff. 3) wird dahingehend ergänzt, dass die Fondsleitung Anlegern auf Wunsch auch jederzeit Auskunft über nähere Angaben zum Riskmanagement erteilen muss.

Es wird eine neue Ziffer 6 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

6. Die Anleger sind verpflichtet, der Fondsleitung, der Depotbank und ihren Beauftragten gegenüber auf Verlangen nachzuweisen, dass sie die gesetzlichen oder fondsvertraglichen Voraussetzungen für die Beteiligung am Anlagefonds erfüllen bzw. nach wie vor erfüllen. Überdies sind sie verpflichtet, die Fondsleitung, die Depotbank und deren Beauftragte umgehend zu informieren, sobald sie diese Voraussetzungen nicht mehr erfüllen.

Es wird eine neue Ziffer 8 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

8. Zusätzlich können die Anteile eines Anlegers durch die Fondsleitung in Zusammenarbeit mit der Depotbank zum jeweiligen Rücknahmepreis zwangsweise zurückgenommen werden, wenn:

a) die Beteiligung des Anlegers am Anlagefonds geeignet ist, die wirtschaftlichen Interessen der übrigen Anleger massgeblich zu beeinträchtigen, insbesondere wenn die Beteiligung steuerliche Nachteile für den Anlagefonds im In- oder Ausland zeitigen kann;

b) Anleger ihre Anteile in Verletzung von Bestimmungen eines auf sie anwendbaren in- oder ausländischen Gesetzes, dieses Fondsvertrages oder des Prospekts erworben haben oder halten;

c) die wirtschaftlichen Interessen der Anleger beeinträchtigt werden, insbesondere in Fällen, wo einzelne Anleger durch systematische Zeichnungen und unmittelbar darauf folgende Rücknahmen Vermögensvorteile zu erzielen versuchen, indem sie Zeitunterschiede zwischen der Festlegung der Schlusskurse und der Bewertung des Fondsvermögens ausnutzen (Market Timing).

#### 1.5 Anteile und Anteilsklassen (§ 6)

In § 6 Ziff. 5 wird festgehalten, dass die Anleger *nicht berechtigt sind*, die Aushändigung *eines auf den Namen oder auf den Inhaber lautenden Anteilscheines* zu verlangen (Änderungen kursiv).

Der Hinweis «Sofern Anteilscheine ausgegeben wurden, sind diese spätestens mit dem Rücknahmeantrag zurückzugeben» wird gestrichen.

#### 1.6 Anlagepolitik (§ 8 Ziff. 1)

In § 8 Ziff. 1 wird Bst. c) eingefügt (ersetzt früheren Bst. g) und lautet wie folgt:

c) Strukturierte Produkte, wenn (i) ihnen als Basiswerte Effekten gemäss Bst. a), Derivate gemäss Bst. b), Anteile an kollektiven Kapitalanlagen gemäss Bst. d), Geldmarktinstrumente gemäss Bst. e), Zinssätze, Wechselkurse, Währungen, Edelmetalle oder Commodities zugrunde liegen und (ii) die zu Grunde liegenden Basiswerte gemäss Fondsvertrag als Anlagen zulässig sind. Strukturierte Produkte sind entweder an einer Börse oder an einem anderen geregelten, dem Publikum offen stehenden Markt oder OTC gehandelt.

OTC Geschäfte sind nur zulässig, wenn (i) die Gegenpartei ein beaufsichtigter, auf diese Geschäftsart spezialisierter Finanzintermediär ist und (ii) die OTC Produkte täglich handelbar sind oder eine Rückgabe an den Emittenten jederzeit möglich ist. Zudem sind sie zuverlässig und nachvollziehbar bewertbar.

In § 8 Ziff. 1 Bst. i wird präzisierend darauf hingewiesen, dass *echte Leerverkäufe von Anlagen aller Art* nicht zulässig sind (Änderungen kursiv).

#### 1.7 Derivate (§ 12)

§ 12 Ziff. 1 wird die Beschreibung der drei Risikomessverfahren gestrichen und neu wie folgt ergänzt:

«Im Zusammenhang mit kollektiven Kapitalanlagen

## Erläuterungen zum Jahresbericht

dürfen Derivate nur zum Zwecke der Währungsabsicherung eingesetzt werden. Vorbehalten bleibt die Absicherung von Markt-, Zins- und Kreditrisiken bei kollektiven Kapitalanlagen, sofern die Risiken eindeutig bestimmbar und messbar sind.»

## 1.8 Risikoverteilung (§ 15)

Die Risikodiversifikationsbestimmung in § 15 Ziff. 4, welcher zufolge die Fondsleitung einschliesslich der Derivate nur bis zu einem maximalen Prozentsatz des Fondsvermögens in Effekten und Geldmarktinstrumenten desselben Emittenten anlegen darf, wird um strukturierte Produkte ergänzt.

Im Weiteren wird § 15 Ziff. 3 wie folgt ergänzt:

Werden die Forderungen aus OTC-Geschäften durch Sicherheiten in Form von liquiden Aktiven gemäss der massgebenden Bestimmung der Liquiditätsverordnung abgesichert, so werden diese Forderungen bei der Berechnung des Gegenparteirisikos nicht berücksichtigt.

## 1.9 Vergütungen und Nebenkosten zulasten der Anleger (§18)

§ 18 Ziff. 2 betreffend die Kosten für die Auslieferung von Anteilscheinen wird gestrichen.

Folgende neue Ziff. 2 wird eingefügt:

Eine Rücknahmekommission wird nicht erhoben.

## 1.10 Vergütungen und Nebenkosten zulasten des Fondsvermögens (§ 19)

Der Hinweis in §19 Ziff. 1, wonach die Verwendung der Verwaltungskommission und eine allfällige Gewährung von Rückvergütungen und/oder Vertriebsentschädigung im Prospekt offengelegt wird, wird gestrichen. Ferner wird § 19 Ziff. 4 die bisherige Aufzählung gestrichen und durch folgenden Wortlaut ersetzt:

- a) Abgaben der Aufsichtsbehörde für die Gründung, Änderung, Auflösung oder Vereinigung des Anlagefonds;
- b) Jahresgebühr der Aufsichtsbehörde;
- c) Honorare der Prüfgesellschaft für die jährliche Prüfung sowie für Bescheinigungen im Rahmen der Gründung, Änderungen, Auflösung oder Vereinigungen des Anlagefonds;
- d) Honorare für Rechts- und Steuerberater im Zusammenhang mit der Gründung, Änderungen, Auflösung oder Vereinigung des Anlagefonds sowie der allgemeinen Wahrnehmung der Interessen des Anlagefonds und seiner Anleger;
- e) Kosten für die Publikation des Nettoinventarwertes des Anlagefonds sowie sämtliche Kosten für Mitteilungen an die Anleger einschliesslich der

Übersetzungskosten, welche nicht einem Fehlverhalten der Fondsleitung zuzuschreiben sind;

f) Kosten für den Druck juristischer Dokumente sowie Jahres- und Halbjahresberichte des Anlagefonds;

g) Kosten für eine allfällige Eintragung des Anlagefonds bei einer ausländischen Aufsichtsbehörde, namentlich von der ausländischen Aufsichtsbehörde erhobene Kommissionen, Übersetzungskosten sowie die Entschädigung des Vertreters oder der Zahlstelle im Ausland;

h) Kosten im Zusammenhang mit der Ausübung von Stimmrechten oder Gläubigerrechten durch den Anlagefonds, einschliesslich der Honorarkosten für externe Berater;

i) Kosten und Honorare im Zusammenhang mit im Namen des Fonds eingetragenen geistigen Eigentum oder mit Nutzungsrechten des Fonds;

j) alle Kosten, die durch die Ergreifung ausserordentlicher Schritte zur Wahrung der Anlegerinteressen durch die Fondsleitung, den Vermögensverwalter kollektiver Kapitalanlagen oder die Depotbank verursacht werden.

§ 19 Ziff. 5 wird neu eingefügt:

Zusätzlich trägt der Anlagefonds sämtliche, aus der Verwaltung des Fondsvermögens erwachsenden Nebenkosten für den An- und Verkauf von Anlagen (marktkonforme Courtagen, Kommissionen, Steuern, Abgaben). Diese Kosten werden direkt mit dem Einstands- bzw. Verkaufswert der betreffenden Anlagen verrechnet.

Die Fondsleitung, der Vermögensverwalter und die Depotbank können Retrozessionen zur Deckung der Vertriebstätigkeit gemäss den Bestimmungen im Prospekt zahlen.

## 1.11 Verwendung des Erfolges (§ 22)

Die Ziff. 1 lautet neu wie folgt:

1. Der Nettoertrag des Anlagefonds wird jährlich pro Anteilklasse spätestens innerhalb von vier Monaten nach Abschluss des Rechnungsjahres in der Rechnungseinheit (CHF) an die Anleger ausgeschüttet.

Die Fondsleitung kann zusätzlich Zwischenausüttungen aus den Erträgen vornehmen.

Bis zu 30% (bisher 15%) des Nettoertrages einer Anteilklasse können auf neue Rechnung vorgetragen werden. Auf eine Ausschüttung kann jederzeit verzichtet und der gesamte Nettoertrag kann auf neue Rechnung vorgetragen werden, wenn

– der Nettoertrag des laufenden Geschäftsjahres und die vorgetragenen Erträge aus früheren Rechnungsjahren der kollektiven Kapitalanlage oder einer Anteilklasse weniger als 1% des Nettoin-



## Erläuterungen zum Jahresbericht

ventarwerts der kollektiven Kapitalanlage oder der Anteilsklasse beträgt, und  
 – der Nettoertrag des laufenden Geschäftsjahres und die vorgetragenen Erträge aus früheren Rechnungsjahren der kollektiven Kapitalanlage oder einer Anteilsklasse weniger als eine Einheit der Rechnungseinheit der kollektiven Kapitalanlage bzw. der Anteilsklasse beträgt.

#### 1.12 Publikationen des Anlagefonds (§ 23 i.V.m. Ziff. 5.4 des Prospekts)

Bei einer Fondsvertragsänderung, einem Wechsel der Fondsleitung oder der Depotbank sowie der Auflösung des Anlagefonds erfolgt die Veröffentlichung durch die Fondsleitung auf der Homepage der Swiss Fund Data ([www.swissfunddata.ch](http://www.swissfunddata.ch)). Eine Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt ([www.shab.ch](http://www.shab.ch)) erfolgt nicht mehr.

#### 1.13 Änderung des Fondsvertrages (§ 26)

Unter § 26 wird neu festgelegt, dass die Fondsleitung die Anleger in einer Publikation darüber informiert, auf welche Fondsvertragsänderungen sich die Prüfung und die Feststellung der Gesetzeskonformität durch die FINMA erstrecken.

#### 1.14 Anwendbares Recht und Gerichtsstand (§ 27)

Unter § 27 Ziff. 5 wird neu festgelegt, dass die FINMA bei der Genehmigung des Fondsvertrages ausschliesslich die Bestimmungen nach Art. 35a Abs. 1 Bst. a – g KKV prüft und deren Gesetzeskonformität feststellt.

#### 1.15 Sonstige formelle Anpassungen

Im Weiteren werden diverse formelle Anpassungen vorgenommen (z.B. Namensänderung des Schweizerischen Anlagefondsverbandes SFA in neu Swiss Funds & Asset Management Association SFAMA).

### 2. Weitere Änderungen im Fondsvertrag

#### 2.1 Einführung der wesentlichen Informationen für die Anlegerinnen und Anleger

Es werden neu «die wesentlichen Informationen für die Anlegerinnen und Anleger» eingeführt, welche den bisherigen «vereinfachten Prospekt ersetzen. In allen Bestimmungen wird deshalb der Begriff «vereinfachter Prospekt» mit dem Begriff «wesentliche Informationen für die Anlegerinnen und Anleger» ersetzt bzw. der Begriff «vereinfachter Prospekt» ersatzlos gestrichen.

#### 2.2 Anlagepolitik (§ 8)

In § 8 Ziff. 1 Bst. i wird der zweite Teil wie folgt

angepasst:

Je nach Marktsituation kann das Fondsvermögen zu 100% entweder in Aktien, Obligationen oder flüssigen Mitteln gehalten werden (bisher auch physisches Gold). Anlagen in Gold (physisch, Metallkonto und/oder kollektive Kapitalanlagen) sind neu begrenzt auf insgesamt 30% des Fondsvermögens.

§ 8 Ziff. 2 Bst. c) wird wie folgt ergänzt:

c) Die Fondsleitung hat die nachfolgenden Beschränkungen einzuhalten:

ca) Anlagen in Kapital-Investitionsgesellschaften (Kapitalgesellschaft) nach deutschem Investmentsteuergesetz (InvStG) sind auf 20% des Fondsvermögens beschränkt.

cb) Sonstige Vermögenswerte, welche als Personen-Investitionsgesellschaft (gewerbliche Personengesellschaft) nach deutschem InvStG qualifizieren, dürfen nicht erworben werden.

cc) Anteile an anderen kollektiven Kapitalanlagen dürfen in Höhe von maximal 10% des Fondsvermögens gehalten werden, wobei die 10%-Grenze nach § 8 Ziff. 2 Bst. ca) des vorliegenden Vertrags anzurechnen ist.

#### 2.3 Aufnahme und Gewährung von Krediten (§ 13)

Die Laufzeit eines Kredits ist auf max. 12 Monate beschränkt.

#### 2.4 Risikoverteilung (§ 15)

Ziff. 3 wird wie folgt angepasst:

Die Fondsleitung darf bis 30% (bisher 100%) des Fondsvermögens in Gold anlegen. Bei Anlagen in physischem Gold sind 30% (bisher 100%) der Anlagen bei derselben Bank (Depotbank) angelegt.

Ziff. 9 wird wie folgt angepasst:

Die Fondsleitung darf nur Beteiligungsrechte erwerben, die insgesamt weniger als 10% der Stimmrechte ausmachen. Zudem dürfen die Beteiligungsrechte der Fondsleitung keine Möglichkeit geben, einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsleitung eines Emittenten auszuüben.

Ziff. 10 wird wie folgt angepasst:

Die Fondsleitung darf für das Fondsvermögen weniger als 10% der stimmrechtslosen Beteiligungspapiere, Schuldverschreibungen und/oder Geldmarktinstrumente desselben Emittenten sowie weniger als 10% der Anteile an anderen kollektiven Kapitalanlagen erwerben.

#### 2.5 Vergütungen und Nebenkosten zulasten des Fondsvermögens (§ 19)

Der Zusatz, wonach sich die Verwaltungskommission des Fonds, falls über einen Zeitraum von mehr



## Erläuterungen zum Jahresbericht

als sechs Monaten zu mehr als drei Viertel seines Vermögens in physischem Gold angelegt sind, auf den Satz von max. 0.5% reduziert, wird gestrichen, da neu höchstens 30% in physischem Gold angelegt werden können.

Dieser Publikationstext wird am 13.11.2014 im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) und auf der elektronischen Plattform der Swiss Fund Data AG ([www.swissfunddata.ch](http://www.swissfunddata.ch)) veröffentlicht.

Anleger, welche gegen die vorgesehenen Änderungen des Fondsvertrags Einwendung erheben wollen, müssen dies innert 30 Tagen nach der Publikation gegenüber der Aufsichtsbehörde (Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA, Laupenstrasse 27, Postfach, 3003 Bern) geltend machen (Art. 27 Abs. 3 KAG).

In Übereinstimmung mit Art. 41 Abs. 1 und Abs. 2bis i.V.M. KKV i.V.m. Art. 35a Abs. 1 der Verordnung über die kollektiven Kapitalanlagen werden die Anleger darüber informiert, dass sich die Prüfung und Feststellung der Gesetzeskonformität durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA auf die in Ziff. 1.4, 1.5, 1.6, 1.9, 1.10 und 1.11 sowie 2.2, 2.4 und 2.5 dieser Veröffentlichung aufgeführten Änderungen erstreckt.

Die Änderungen im Wortlaut, der Prospekt mit integriertem Fondsvertrag, die wesentlichen Information für die Anlegerinnen und Anleger und die Jahres- und Halbjahresberichte können kostenlos bei der Fondsleitung bezogen werden.

Zürich, im November 2014

Die Fondsleitung: LB(Swiss) Investment AG, Zürich  
Die Depotbank: Bank J. Safra Sarasin AG, Basel

Publikation vom 13. November 2014

Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) vom 23. Juni 2006

Mitteilung an die Anleger des nachfolgenden Anlagefonds schweizerischen Rechts:

**Alpora Innovation Europa Fonds**

der Art «Effektenfonds» (nachfolgend «der Fonds»)

Die LB(Swiss) Investment AG, Zürich, als Fondsleitung und die Bank J. Safra Sarasin AG, Basel, als Depotbank, beabsichtigen, den Fondsvertrag des Fonds – vorbehältlich der Genehmigung durch die FINMA – abzuändern. Der Fondsvertrag soll namentlich in folgenden Punkten angepasst werden (*Änderungen kursiv*):

1.1 Aufnahme und Gewährung von Krediten (§ 13)

Ziff. 2 wird wie folgt ergänzt:

Die Fondsleitung darf für höchstens 10% des Nettofondsvermögens vorübergehend Kredite aufnehmen. *Die Laufzeit des Kredits ist dabei auf max. 12 Monate beschränkt.*

1.2 Risikoverteilung (§ 15)

Ziff. 8 wird wie folgt angepasst:

Die Fondsleitung darf ~~keine~~ nur Beteiligungsrechte erwerben, die insgesamt ~~mehr~~ weniger als 10% der Stimmrechte ausmachen. ~~oder die es erlauben~~ *Zudem dürfen die Beteiligungsrechte der Fondsleitung keine Möglichkeit geben*, einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsleitung eines Emittenten auszuüben.

Ziff. 9 wird wie folgt angepasst:

Die Fondsleitung darf für das Fondsvermögen ~~höchstens~~ je weniger als 10% der stimmrechtslosen Beteiligungspapiere desselben Emittenten erwerben.

Dieser Publikationstext wird am 13. November 2014 auf der elektronischen Plattform der Swiss Fund Data AG ([www.swissfunddata.ch](http://www.swissfunddata.ch)) veröffentlicht.

Anleger, welche gegen die vorgesehenen Änderungen des Fondsvertrags Einwendung erheben wollen, müssen dies innert 30 Tagen nach der Publikation gegenüber der Aufsichtsbehörde (Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA, Laupenstrasse 27, Postfach, 3003 Bern) geltend machen (Art. 27 Abs. 3 KAG).

In Übereinstimmung mit Art. 41 Abs. 1 und Abs. 2bis i.V.M. KKV i.V.m. Art. 35a Abs. 1 der Verordnung über die kollektiven Kapitalanlagen werden die Anleger darüber informiert, dass sich die Prüfung und Feststellung der Gesetzeskonformität durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA auf die in Ziff. 1.1, und 1.2 dieser Veröffentlichung aufgeführten Änderungen erstreckt.

Die Änderungen im Wortlaut, der Prospekt mit integriertem Fondsvertrag, die wesentlichen Information für die Anlegerinnen und Anleger und die Jahres- und Halbjahresberichte können kostenlos bei der Fondsleitung bezogen werden.

Zürich, im November 2014

Die Fondsleitung: LB(Swiss) Investment AG, Zürich  
Die Depotbank: Bank J. Safra Sarasin AG, Basel

## Kurzbericht der kollektivanlagengesetzlichen Prüfgesellschaft

Als kollektivanlagengesetzliche Prüfgesellschaft haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Anlagefonds

- AMG Substanzwerte Schweiz
- AMG Gold, Minen & Metalle
- AMG Europa
- Alpora Innovation Europa Fonds

bestehend aus der Vermögensrechnung und der Erfolgsrechnung, den Angaben über die Verwendung des Erfolges und die Offenlegung der Kosten sowie den weiteren Angaben gemäss Art. 89 Abs. 1 Bst. b – h des schweizerischen Kollektivanlagengesetzes (KAG) (AMG Substanzwerte Schweiz, Seiten 3, 9 bis 15 und 39 bis 49), (AMG Gold, Minen & Metalle, Seiten 3, 4, 19 bis 23 und 39 bis 49), (AMG Europa, Seiten 3, 5, 27 bis 33 und 39 bis 49), (Alpora Innovation Europa Fonds, Seiten 3, 5 und 35 bis 49) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrats der Fondsleitung

Der Verwaltungsrat der Fondsleitung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Kollektivanlagengesetz, den dazugehörenden Verordnungen sowie dem Fondsvertrag und dem Prospekt verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern sind. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat der Fondsleitung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der kollektivanlagengesetzlichen Prüfgesellschaft

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei

von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Kollektivanlagengesetz, den dazugehörigen Verordnungen sowie dem Fondsvertrag und dem Prospekt.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und Art. 127 KAG sowie an die Unabhängigkeit (Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

PricewaterhouseCoopers AG

Daniel Pajer,  
Revisionsexperte

Andreas Scheibli,  
Revisionsexperte, Leitender Prüfer

Zürich, 23. Januar 2015